

JANUS HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

29. Ausgabe

FEBRUAR 2021



EINFÜHRUNG

JANUS HENDERSON IST EIN VERMÖGENSVERWALTER, DER SEIT MEHR ALS 80 JAHREN FÜR SEINE KUNDEN AN DEN INTERNATIONALEN AKTIENMÄRKTEN INVESTIERT.

Janus Henderson Investors ist aus der Fusion von Janus Capital Group und Henderson Global Investors im Jahr 2017 hervorgegangen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch aktives Management den Wert der uns anvertrauten Gelder zu mehren. Aktiv ist für uns mehr als nur ein Investmentansatz – es ist die Art und Weise, wie wir Ideen in die Tat umsetzen, wie wir unsere Ansichten kommunizieren und unsere Partnerschaften aufbauen, um für unsere Kunden die besten Ergebnisse zu erzielen.

Wir sind stolz auf das, was wir tun. Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen hat für uns oberste Priorität. Unseren Investmentmanagern geben wir den Freiraum, den sie brauchen, um die für ihr Aktivitätsfeld besten Methoden anzuwenden. Das Team steht bei uns jedoch im Mittelpunkt. Dies kommt auch in unserem Ethos "Knowledge. Shared" zum Ausdruck. Es bildet die Grundlage für unser Bestreben, für unsere Kunden die bestmögliche Anlageentscheidungen zu treffen. Auch der Austausch von Wissen und Informationen innerhalb unseres Unternehmens folgt diesem Grundsatz.

Wir sind stolz auf unsere breit diversifizierte Produktpalette, in die das fundierte Wissen unserer Spezialisten einfließt, von denen einige zu den innovativsten Denkern der Branche gehören. Unsere Expertise umfasst die wichtigsten Anlageklassen. Unsere Anlageteams sind in allen bedeutenden Finanzzentren weltweit präsent, um Privatanlegern und institutionellen Investoren rund um den Globus beratend zur Seite zu stehen. Mit über 2.000 Mitarbeitern in Büros in 26 Städten weltweit verwalten wir ein Vermögen von 401,6 Mrd. USD*. Hauptsitz unseres Unternehmens ist London. Als unabhängiger Vermögensverwalter sind wir an der Börse in New York und in Australien gelistet.

Was ist der Janus Henderson Global Dividend Index?

Der Janus Henderson Global Dividend Index (JHGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividentrends. Der JHGDI misst die Fortschritte von Unternehmen weltweit, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 – Indexwert 100 – dient als Basisjahr. Berechnet wird der Index, der auch für einzelne Regionen, Branchen und Sektoren ausgewiesen werden kann, auf US-Dollarbasis. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen.

Unser Report soll den Lesern helfen, die Welt der ertragsorientierten Anlage besser zu verstehen.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Überblick über 2020

- Globale Auszahlungen sinken 2020 um 12,2 % auf 1,255 Billionen USD, was bereinigt um Sonderdividenden u. a. einem Rückgang von 10,5 % entspricht
- Dies übertraf unsere Best-Case-Prognose dank eines robusten vierten Quartals
- Unser Dividendenindex fiel auf 172,4 – ein Niveau wie zuletzt im Jahr 2017

Das 4. Quartal beendete das Jahr mit einem geringeren Rückgang als erwartet

- Die vollständige oder auch teilweise Wiedereinführung einiger ausgesetzter Dividenden sorgte für einen großen Auftrieb
- In den USA waren die ersten Dividendenankündigungen für die nächsten vier Quartale positiver als erwartet
- Wechselkurseinflüsse, saisonale Effekte, höhere einmalige Sonderdividenden und unerwartet deutliche Steigerungen bei einigen Unternehmen sorgten ebenfalls für einen Schub

GLOBALE
AUSZAHLUNGEN
SINKEN 2020 UM
12,2 % AUF 1,255
BILLIARDEN USD, WAS
BEREINIGT UM
SONDERDIVIDENDEN
U. A. EINEM
RÜCKGANG VON
10,5 % ENTSPRICHT

Wie hat sich Corona auf die weltweiten Dividenden ausgewirkt?

- Die Kürzungen und Streichungen beliefen sich zwischen April und Dezember 2020 auf insgesamt 220 Mrd. USD, womit sie von den ausgeschütteten Dividenden in Höhe von 965 Mrd. USD bei weitem übertroffen wurden
- Jedes achte Unternehmen strich seine Ausschüttung ganz und jedes fünfte kürzte sie. Zwei Drittel der Unternehmen erhöhten sie oder hielten sie konstant.
- Ein Drittel der weltweiten Dividendenkürzungen entfiel gemessen am Volumen auf Banken, mehr als dreimal so viel wie auf Ölproduzenten – dem am zweitstärksten betroffenen Sektor
- Sechs von zehn zyklischen Konsumgüterunternehmen kürzten oder strichen ihre Ausschüttungen
- Unter den größeren Aktienmärkten der Welt waren die Folgen in Spanien und Frankreich besonders gravierend – 71 % der dortigen Unternehmen nahmen Kürzungen vor, verglichen mit nur 9 % in Kanada



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ZUSAMMENFASSUNG

DER ERGEBNISSE (FORTSETZUNG)

Regionen & Länder

- Großbritannien und Europa trugen gemessen am Volumen mehr als die Hälfte zu den weltweiten Kürzungen bei, wobei das Verbot von Bankdividenden die größten Auswirkungen hatte; auch Australien war stark betroffen
- In Nordamerika erreichten die Ausschüttungen einen neuen Rekord, teilweise weil die Aktienrückkäufe vor den Dividenden begrenzt wurden
- China, Hongkong und die Schweiz gehörten neben Kanada zu den Ländern mit der besten Performance; auch die japanischen Ausschüttungen erwiesen sich als relativ stabil

Industrien und Sektoren

- Banken, Öl, Bergbau und zyklische Konsumgüter waren am stärksten betroffen, während die klassischen defensiven Branchen – Lebensmitteleinzelhandel, Pharmazeutika und Hygieneartikel – weitgehend unversehrt blieben

UNSER BEST-CASE-SZENARIO GEHT DAVON AUS, DASS DIE DIVIDENDEN 2021 UM **5 % AUF INSGESAMT 1,32 BILLIONEN USD** STEIGEN, WAS EINEM ANSTIEG VON **BEREINIGT 2 %** ENTSpricht. DIES SCHLIESST DAS 1. QUARTAL EIN, IN DEM DIE AUSSCHÜTTUNGEN WEITER SINKEN WERDEN

Ausblick & Standpunkt

- Die Auswirkungen der Pandemie auf die Dividenden folgten dem Muster einer herkömmlichen Rezession und waren weltweit weniger gravierend als nach der globalen Finanzkrise
- Die Prognose für Dividenden im Jahr 2021 bleibt angesichts der anhaltenden Pandemie ungewiss, jedoch sollten sie sich ab April wieder erholen
- Unser Best-Case-Szenario geht davon aus, dass die Dividenden 2021 um 5 % auf insgesamt 1,32 Billionen USD steigen, was einem Anstieg von bereinigt 2 % entspricht. Dies schließt das 1. Quartal ein, in dem die Ausschüttungen weiter sinken werden
- Unser Worst-Case-Szenario sieht einen Rückgang von etwa 2 % der Bruttodividenden vor, was einem Rückgang von bereinigt 3 % entspricht



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ÜBERBLICK 2020

In einem außergewöhnlichen Jahr zeigten die globalen Dividenden eine bemerkenswerte Stabilität. Im Gesamtjahr 2020, das ein reguläres erstes Quartal einschloss, fielen die Bruttodividenden um 12,2 % auf 1,255 Billionen USD und übertrafen damit unser Best-Case-Szenario von 1,210 Billionen USD dank einem relativ guten Jahresende. Auf bereinigter Basis, d. h. bereinigt um Wechselkurse, einmalige Sonderdividenden und technische Faktoren, betrug der Rückgang nur 10,5 %.

Trotz der schlimmsten globalen Krise seit dem Zweiten Weltkrieg und eines Großteils der Weltwirtschaft in einem unfreiwilligen Winterschlaf schütteten die Unternehmen zwischen April und Dezember dennoch 965 Mrd. USD an ihre Aktionäre aus¹. Zwei Drittel der Unternehmen hielten ihre Dividenden konstant oder erhöhten sie sogar, während nur jedes achte Unternehmen sie komplett strich. Mitte 2020 schien es wahrscheinlich, dass sich die Kürzungen weltweit ausweiten und nach und nach immer mehr Regionen betreffen würden. Doch statt sich zu verschlechtern, begann sich die Situation zu entspannen. Einige Teile der Welt erwiesen sich als besonders widerstandsfähig gegen Kürzungen, sodass der Rückgang der Zahlungen geringer ausfiel, als wir zunächst befürchtet hatten. Insgesamt verringerten die Unternehmen ihre Auszahlungen in diesen neun Monaten um 220 Mrd. USD².

Die relative Stabilität im Jahr 2020 zeigt den Vorteil einer globalen Diversifizierung der Renditen. Die Pandemie verursachte extreme Unterschiede bei den Dividendenzahlungen von einem Teil der Welt zum nächsten und zwischen verschiedenen Sektoren und Branchen. Anleger wissen nie, woher die nächste Krise kommen könnte, daher kann ein breites Anlageexposure helfen, die Risiken zu mindern. Ein globaler Ansatz trägt dazu bei, die Auswirkungen saisonaler Muster zu mildern, die Vorteile unterschiedlicher Branchendynamiken zwischen Ländern zu nutzen und die Abhängigkeit der Anleger von einigen wenigen großen Unternehmen zu ihrem Vorteil zu reduzieren.

IM GESAMTJAHR 2020, DAS EIN REGULÄRES ERSTES QUARTAL EINSCHLOSS, FIELEN DIE BRUTTODIVIDENDEN UM 12,2 % AUF 1,255 BILLIONEN USD UND ÜBERTRAFEN DAMIT UNSER BEST-CASE-SZENARIO VON 1,210 BILLIONEN USD DANK EINEM RELATIV GUTEN JAHRESENDE

Am gravierendsten waren die Dividendenkürzungen in Großbritannien und Europa, die zusammen für mehr als die Hälfte des weltweiten Rückgangs der Ausschüttungen verantwortlich waren. Dies ist hauptsächlich auf die von den Aufsichtsbehörden verhängten Beschränkungen für Bankendividenden zurückzuführen. Aber selbst als die Ausschüttungen in Europa und Großbritannien unter das Niveau von 2009 (Beginn unseres Index) fielen, stiegen sie in Nordamerika um 2,6 % auf einen neuen Rekord. Nordamerika schnitt vor allem deshalb so gut ab, weil die Unternehmen ihre Dividenden schützten, indem sie stattdessen Aktienrückkäufe aussetzten oder reduzierten, und weil die Regulierungsbehörden großzügiger gegenüber Banken waren. Im asiatisch-pazifischen Raum war Australien am stärksten betroffen, da das Land stark von Bankendividenden abhängig ist, die von den Aufsichtsbehörden bis Dezember begrenzt wurden. Ansonsten gehörten neben Kanada auch China, Hongkong und die Schweiz zu den Ländern mit der besten Performance.

Bezogen auf Sektoren waren Banken, Öl, Bergbau und zyklische Konsumgüter am stärksten betroffen, während die klassischen defensiven Werte – Lebensmitteleinzelhandel, Pharmazeutika und Hygieneartikel – relativ unversehrt blieben.

Unser Dividendenindex sank auf 172,4 – ein Niveau wie zuletzt im Jahr 2017.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

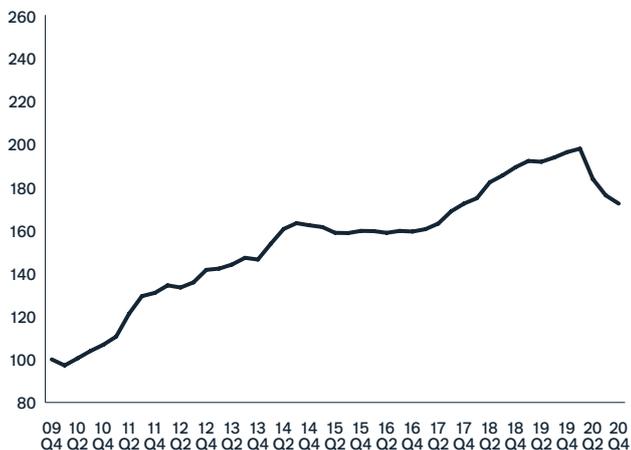
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

¹ Umfasst geschätzte 109 Mrd. USD für Unternehmen außerhalb der Top 1.200 unseres Index.

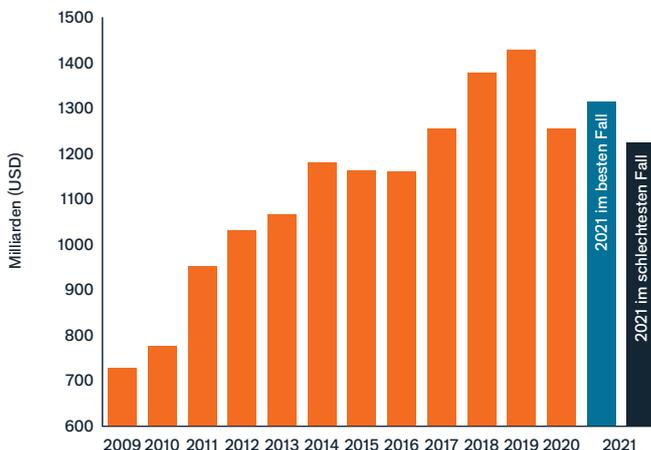
² Umfasst geschätzte 25 Mrd. USD für Unternehmen außerhalb der Top 1.200 unseres Index.

ÜBERBLICK 2020 (FORTSETZUNG)

JHGDI (INDEX)



JÄHRLICHE GESAMTDIVIDENDEN WELTWEIT, MRD. USD



JÄHRLICHE DIVIDENDEN NACH REGION IN MRD. USD

Region	2017	%*	2018	%*	2019	%*	2020	%*	Q4 2019	%*	Q4 2020	%*
Schwellenländer	\$105,8	18,5	\$127,5	20,6	\$140,2	9,9	\$126,9	-9,5	\$30,2	37,6	\$21,0	-30,2
Europa ohne Großbritannien	\$225,1	0,8	\$256,6	14,0	\$251,1	-2,1	\$171,6	-31,7	\$22,5	12,3	\$20,0	-11,1
Japan	\$70,0	8,1	\$79,1	13,0	\$85,4	8,0	\$80,7	-5,6	\$34,6	5,8	\$31,9	-7,8
Nordamerika	\$475,7	7,0	\$509,7	7,2	\$535,2	5,0	\$549,0	2,6	\$132,7	2,7	\$134,1	1,1
Asien-Pazifik ohne Japan	\$141,6	22,7	\$150,4	6,2	\$151,0	0,4	\$123,3	-18,3	\$28,1	0,0	\$22,4	-20,3
Großbritannien	\$95,7	2,9	\$99,6	4,1	\$105,7	6,1	\$62,5	-40,9	\$15,8	2,8	\$9,6	-39,0
Gesamt	\$1.113,8	8,1	\$1.223,0	9,8	\$1.268,7	3,7	\$1.114,0	-12,2	\$263,8	6,6	\$239,1	-9,4
Dividenden außerhalb der Top 1.200	\$141,3	8,1	\$155,2	9,8	\$161,0	3,7	\$141,3	-12,2	\$33,5	6,6	\$30,3	-9,4
Gesamtbetrag	\$1.255,1	8,1	\$1.378,2	9,8	\$1.429,7	3,7	\$1.255,3	-12,2	\$297,3	6,6	\$269,4	-9,4

*Veränderung in %

JÄHRLICHE WACHSTUMSRATE FÜR DAS GESAMTJAHR 2020 ANPASSUNGEN VOM BEREINIGTEN ZUM GESAMTWACHSTUM – NACH REGIONEN

Region	Bereinigtes Wachstum*	Sonderdividenden*	Währungseffekte	Indexänderungen	Zeiteffekte†	Bruttodividendenwachstum*
Schwellenländer	-6,0 %	-3,4 %	-2,6 %	2,6 %	0,0 %	-9,5 %
Europa ohne Großbritannien	-28,4 %	-3,1 %	0,6 %	-0,7 %	0,0 %	-31,7 %
Japan	-2,1 %	-0,2 %	1,8 %	-5,1 %	0,0 %	-5,6 %
Nordamerika	0,1 %	2,4 %	-0,1 %	0,2 %	0,0 %	2,6 %
Asien-Pazifik ohne Japan	-11,9 %	-4,8 %	0,3 %	-1,9 %	0,0 %	-18,3 %
Großbritannien	-32,8 %	-9,1 %	0,3 %	0,6 %	0,0 %	-40,9 %
Gesamt	-10,5 %	-1,4 %	0,0 %	-0,3 %	0,0 %	-12,2 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

† Zeiteffekte sind auf Jahresbasis nicht signifikant.

* Bitte beachten Sie das Glossar auf Seite 22.

DAS 4. QUARTAL BEENDET DAS JAHR MIT EINEM GERINGEREN RÜCKGANG ALS ERWARTET

Die Ausschüttungen für das vierte Quartal fielen um 14,0 % auf insgesamt 269,1 Mrd. USD, während der Rückgang auf absoluter Basis nur 9,4 % betrug. Dies war aus mehreren Gründen weniger ausgeprägt als von uns erwartet. Erstens haben mehrere Unternehmen, die Ausschüttungen ausgesetzt hatten, sie wieder aufgenommen. Einige schütteten sie auch wieder in voller Höhe aus – zu den größten Unternehmen dieser Art gehörten die Sberbank

DIE AUSSCHÜTTUNGEN FÜR DAS VIERTE QUARTAL FIELEN UM **14,0 %** AUF INSGESAMT **269,1 MRD. USD**, WÄHREND DER RÜCKGANG AUF ABSOLUTER BASIS NUR **9,4 %** BETRUG

in Russland, Volkswagen in Deutschland und Ferguson in Großbritannien, während andere, wie Inditex in Spanien und Essilor in Frankreich, zwar wieder ausschütteten, aber auf einem niedrigeren Niveau. Zweitens splitteten einige Unternehmen in Europa ihre Dividenden erstmals in zwei Teile und zahlten die zweite Tranche im vierten Quartal aus, darunter UBS. Drittens gab der US-Dollar stark nach, was den Wert der Dividenden weltweit ansteigen ließ. Viertens waren die einmaligen Sonderdividenden höher als prognostiziert. Und schließlich war der Start der jährlichen Dividendenüberprüfung im dominierenden US-Markt deutlich freundlicher als erwartet. Saisonale Faktoren hatten ebenfalls Einfluss, und es gab ein paar unerwartet drastische Erhöhungen bei Unternehmen wie Fortescue Metals und Nintendo.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

FAKTOREN, DIE DIVIDENDEN WÄHREND DER PANDEMIE BEEINFLUSSEN

UM DIE VORAUSSICHTLICHEN AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE AUF DIE DIVIDENDEN DES JAHRES 2020 EINZUSCHÄTZEN, HABEN WIR DIE UNTERNEHMEN IN UNSEREM INDEX IM APRIL UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON SIEBEN SCHLÜSSELFAKTOREN ANALYSIERT. ZUR BESSEREN VERSTÄNDLICHKEIT WIEDERHOLEN WIR DIE FAKTOREN AN DIESER STELLE.

Ausmaß der Epidemie:

Wie verbreitet ist die Ansteckung?

Schwere des Ausbruchs:

Wie groß ist der wirtschaftliche Schaden?

Politische Reaktion:

Welche Unterstützung gewähren Regierungen und Zentralbanken den Unternehmen und der Wirtschaft?

Regulierung:

Wie streng sind die Anforderungen der Regulierungsbehörden, zum Beispiel an Banken?

Branchenmix:

Welche Gewichtung hat der Aktienmarkt gegenüber mehr/weniger betroffenen Branchen?

Dividendensaisonalität:

Wie hoch ist die Saisonabhängigkeit der Dividenden, und werden die Auswirkungen früher oder später spürbar sein?

Dividendenpolitik:

Wie hoch sind die Dividenden im Vergleich zu den Gewinnen, und bevorzugen die Unternehmen eine Ausschüttungsquote oder eine progressive Dividendenpolitik?

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

WIE HAT SICH CORONA AUF DIE GLOBALEN DIVIDENDEN AUSGEWIRKT?

Die ersten Dividendenkürzungen erfolgten gleich zu Beginn des 2. Quartals. Um nachzuvollziehen, wie die Unternehmen ihre Dividenden als Reaktion auf die Pandemie anpassten, haben wir die Monate April bis Dezember 2020 mit dem Vorjahreszeitraum 2019 verglichen.

Wir möchten hervorheben, dass die Unternehmen in unserem Index trotz der schlimmsten globalen Krise seit dem Zweiten Weltkrieg größtenteils weiterhin Dividenden an ihre Aktionäre ausschütteten. Diese summierten sich in den letzten drei Quartalen auf insgesamt 856,5 Mrd. USD, wobei schätzungsweise weitere 108,7 Mrd. USD von Unternehmen außerhalb der globalen Top 1.200 kamen. Nur jedes achte Unternehmen verzichtete ganz auf die Ausschüttung, während jedes fünfte eine Kürzung vornahm. Dabei ist beeindruckend, dass zwei Drittel der Unternehmen ihre

WELTWEIT HABEN UNTERNEHMEN ZWISCHEN Q2 UND Q4 DIVIDENDEN IN HÖHE VON 220 MRD. USD GEKÜRZT ODER GESTRICHEN

Dividenden entweder beibehalten oder erhöht haben. Insgesamt haben die Unternehmen in unserem Index Dividenden in Höhe von 102 Mrd. USD gestrichen und Kürzungen im Wert von weiteren 93 Mrd. USD vorgenommen. Wir schätzen die Auswirkungen auf Unternehmen außerhalb unseres Index auf weitere 25 Mrd. USD, so dass sich der Gesamtbetrag auf 220 Mrd. USD beläuft.

Die Auswirkungen auf die Dividenden sind natürlich von Region zu Region und über verschiedene Sektoren hinweg sehr verschieden, was immer wieder die Bedeutung eines diversifizierten Ansatzes bei der ertragsorientierten Anlage unterstreicht. Unternehmen in Großbritannien und Europa machten zusammen mehr als die Hälfte des Gesamtwerts der Kürzungen und Streichungen aus. Dies war jedoch zum großen Teil auf das

Q2-Q4 2020 – WER HAT AUSGESCHÜTTET? WER HAT GEKÜRZT? WER HAT GESTRICHEN?

Region	Mrd. USD Gestrichen	Mrd. USD Gekürzt	Mrd. USD Ausgeschüttet	% der Unternehmen Gestrichen	% der Unternehmen Gekürzt	% der Unternehmen Gekürzt oder gestrichen
Schwellenländer	\$2,5	\$18,2	\$108,4	10 %	40 %	50 %
Europa ohne Großbritannien	\$51,9	\$22,0	\$135,1	25 %	25 %	50 %
Japan	\$2,1	\$6,7	\$74,1	3 %	34 %	37 %
Nordamerika	\$19,0	\$11,9	\$392,5	7 %	8 %	15 %
Asien-Pazifik ohne Japan	\$4,2	\$20,6	\$102,9	9 %	35 %	44 %
Großbritannien	\$22,0	\$14,0	\$43,4	32 %	23 %	55 %
Gesamt	\$101,7	\$93,4	\$856,5	12 %	22 %	34 %
Unternehmen außerhalb der Top 1.200	\$12,9	\$11,8	\$108,7			
Gesamtbetrag	\$114,6	\$105,2	\$965,2			

Industrie	Mrd. USD Gestrichen	Mrd. USD Gekürzt	Mrd. USD Ausgeschüttet	% der Unternehmen Gestrichen	% der Unternehmen Gekürzt	% der Unternehmen Gekürzt oder gestrichen
Grundstoffe	\$4,8	\$7,9	\$56,2	10 %	27 %	37 %
Basiskonsumgüter	\$1,0	\$4,5	\$92,8	5 %	16 %	21 %
Zyklische Konsumgüter	\$17,5	\$10,7	\$46,8	27 %	34 %	62 %
Finanzwesen	\$53,9	\$34,1	\$214,5	15 %	23 %	38 %
Gesundheitswesen & Pharmazeutik	\$2,4	\$0,6	\$74,8	9 %	7 %	16 %
Industriegüter	\$15,2	\$4,1	\$64,1	15 %	23 %	38 %
Öl, Gas & Energie	\$0,6	\$23,6	\$90,8	5 %	42 %	47 %
Technologie	\$1,0	\$2,1	\$95,6	4 %	12 %	16 %
Kommunikation & Medien	\$3,3	\$4,7	\$78,6	6 %	25 %	31 %
Versorger	\$2,1	\$1,2	\$42,2	4 %	11 %	15 %
Gesamt	\$101,7	\$93,4	\$856,5	12 %	22 %	34 %
Unternehmen außerhalb der Top 1.200	\$12,9	\$11,8	\$108,7			
Gesamtbetrag	\$114,6	\$105,2	\$965,2			

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

WIE HAT SICH CORONA AUF DIE GLOBALEN DIVIDENDEN AUSGEWIRKT? (FORTSETZUNG)

Verbot von Bankendividenden durch die Regulierungsbehörden zurückzuführen und bedeutet nicht, dass die Banken nicht ausschütten wollten oder konnten. Unter den größten Aktienmärkten der Welt reduzierten Unternehmen in Spanien und Frankreich am häufigsten ihre Ausschüttungen (71 %), dicht gefolgt von Australien und Großbritannien³. Die wenigsten Kürzungen gab es in Kanada, wo nur jedes elfte Unternehmen betroffen war, noch vor dem größeren Nachbarn USA (jedes siebte). Die relativ geringen Beeinträchtigungen bei nordamerikanischen Unternehmen, die weltweit die meisten Dividenden ausschütten, erklären, warum sich der globale Gesamtbetrag so gut behauptet hat. Die Unternehmen der Region haben es vorgezogen, Aktienrückkäufe zu reduzieren oder auszusetzen, anstatt die Dividenden zu kürzen oder zu streichen. In Kanada war die wirtschaftliche Beeinträchtigung weniger gravierend als in vielen anderen westlichen Ländern. Ausschlaggebend war, dass die Bankendividenden in Kanada und den USA fast ungehindert weitergezahlt wurden, ganz im Gegensatz zu Europa, Großbritannien, Australien und einigen anderen mittelgroßen Märkten wie Singapur.

Mit Blick auf Branchen hatten die Banken wertmäßig die größte Auswirkung: Sie kürzten oder strichen Ausschüttungen in Höhe von 70 Mrd. USD, was etwas mehr als ein Drittel der gesamten globalen Kürzungen ausmacht und mehr als dreimal so viel wie beim nächstgrößten Sektor (Öl- und Gasproduzenten) ist. Ansonsten mussten die Unternehmen, die am empfindlichsten auf die stark gesunkenen Konsumausgaben reagierten, auch am ehesten Kürzungen vornehmen. Da weite Teile des Westens im Lockdown waren, fielen die Ausschüttungen im Bereich der zyklischen Konsumgüter zwischen April und Dezember um 37 % im Vergleich zum Vorjahr. So nahmen beispielsweise vier Fünftel der Freizeitunternehmen und Automobilhersteller Kürzungen vor. Die Hälfte der Banken und die Hälfte der Öl-, Bergbau-, Luft- und Raumfahrt- und Bauunternehmen in unserem Index kürzten oder strichen ebenfalls die Dividenden.

Die klassisch defensiven Sektoren waren kaum betroffen. Die Dividenden von Lebensmitteleinzelhändlern und -produzenten, Anbietern von Tabakwaren und Hygieneartikeln sowie Versorger blieben unverändert oder stiegen leicht an, während Gesundheits- und Softwareunternehmen zwischen April und Dezember ein bereinigtes Wachstum von 5 % bzw. 10 % verzeichneten. Die Getränkebranche ist eine interessante Ausnahme: Normalerweise verkraften Getränkehersteller wirtschaftliche Abschwünge sehr gut. Während der Pandemie wurden allerdings Gaststätten auf der ganzen Welt entweder geschlossen oder stark eingeschränkt, sodass das wichtige Bewirtungsgeschäft dramatisch zurückgegangen ist, das den Getränkeherstellern sonst viel Volumen zu überdurchschnittlichen Margen liefert. Die Dividenden der Getränkeindustrie sind um 15 % gefallen, wobei die Brauereien am stärksten betroffen waren.

(Die Anhänge enthalten eine Tabelle, die die Q2- bis Q4-Dividendenkürzungen nach Ländern aufschlüsselt).

MIT BLICK AUF BRANCHEN HATTEN DIE BANKEN WERTMÄSSIG DIE GRÖSSTE AUSWIRKUNG: SIE KÜRZTEN ODER STRICHEN AUSSCHÜTTUNGEN IN HÖHE VON 70 MRD. USD, WAS ETWAS MEHR ALS EIN DRITTEL DER GESAMTEN GLOBALEN KÜRZUNGEN AUSMACHT UND MEHR ALS DREIMAL SO VIEL WIE BEIM NÄCHSTGRÖSSTEN SEKTOR (ÖL- UND GASPRODUZENTEN) IST.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

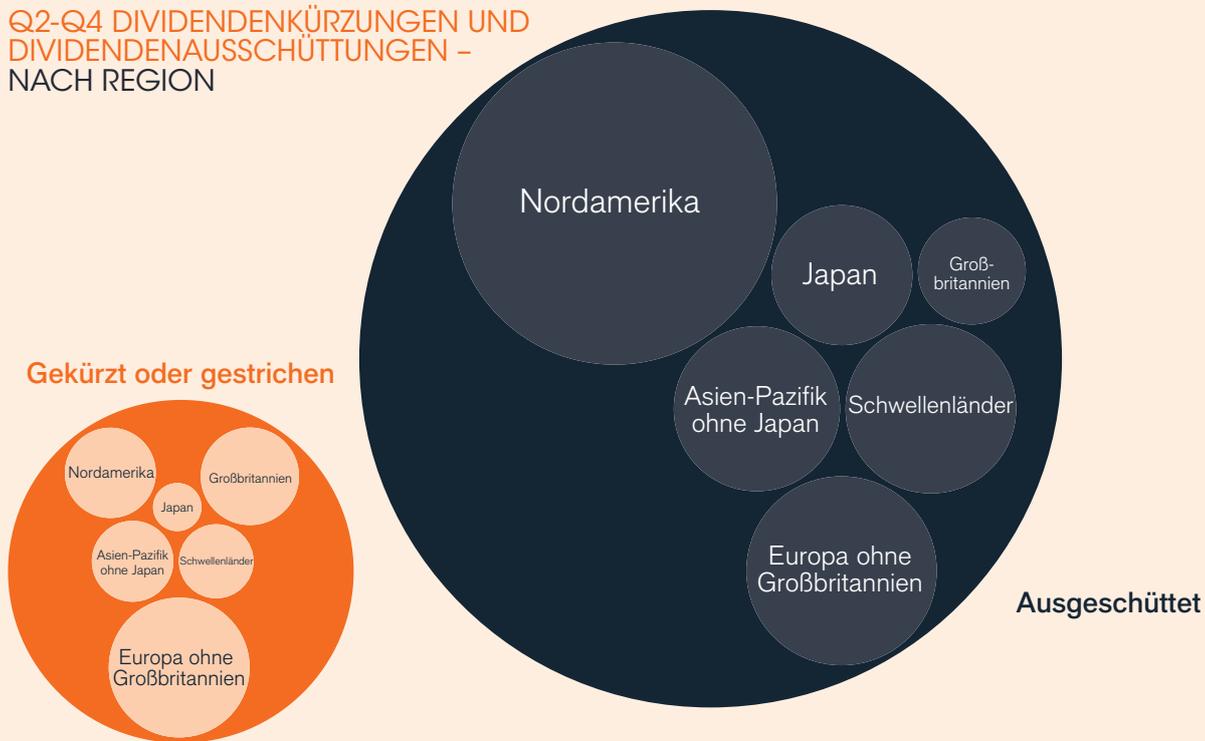
Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

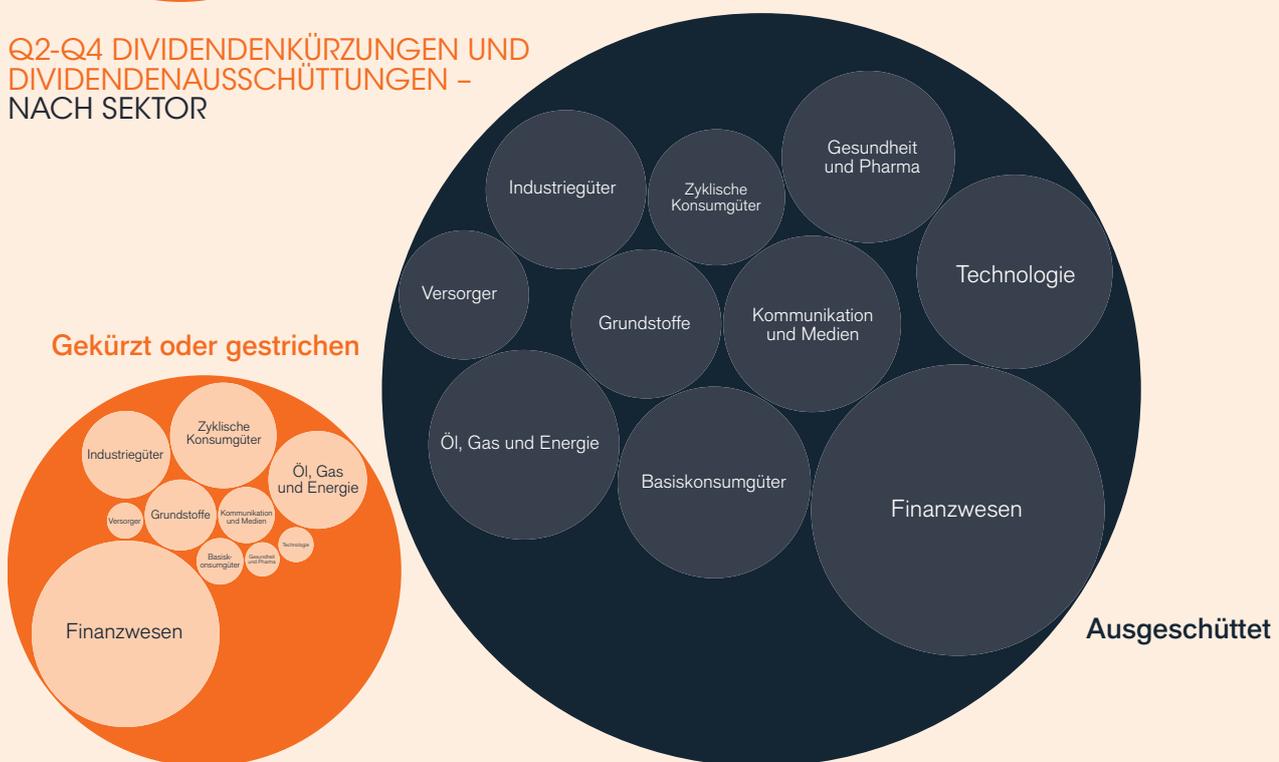
³ Siehe Anhang für vollständige Ländertabellen

WIE HAT SICH CORONA AUF DIE GLOBALEN DIVIDENDEN AUSGEWIRKT? (FORTSETZUNG)

Q2-Q4 DIVIDENDENKÜRZUNGEN UND DIVIDENDENAUSCHÜTTUNGEN – NACH REGION



Q2-Q4 DIVIDENDENKÜRZUNGEN UND DIVIDENDENAUSCHÜTTUNGEN – NACH SEKTOR



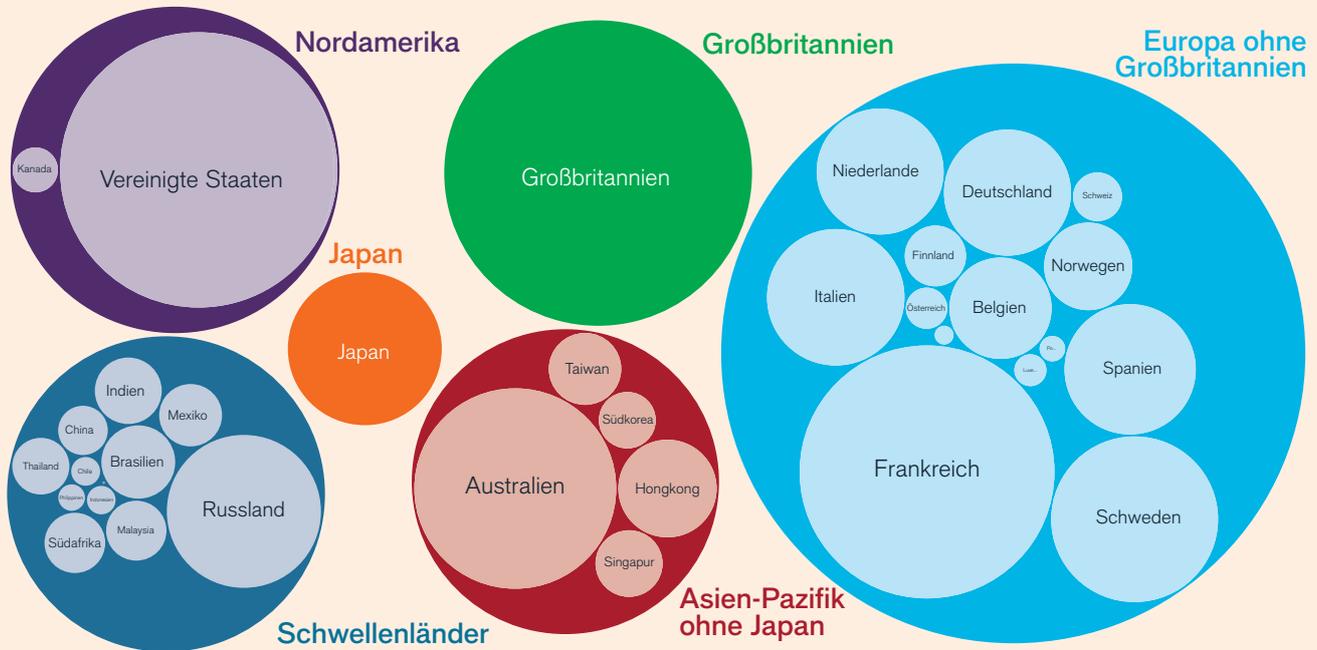
Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

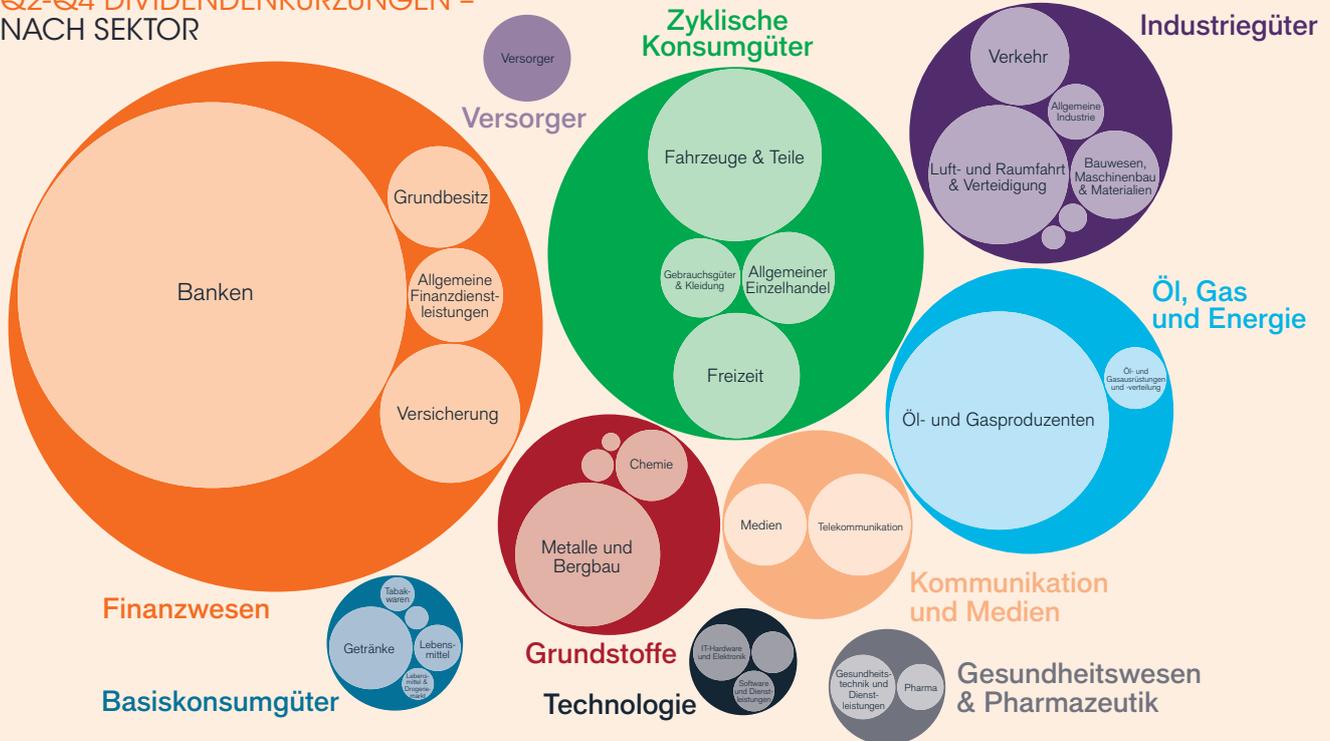
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

WIE HAT SICH CORONA AUF DIE GLOBALEN DIVIDENDEN AUSGEWIRKT? (FORTSETZUNG)

Q2-Q4 DIVIDENDENKÜRZUNGEN – GEOGRAFISCH



Q2-Q4 DIVIDENDENKÜRZUNGEN – NACH SEKTOR



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

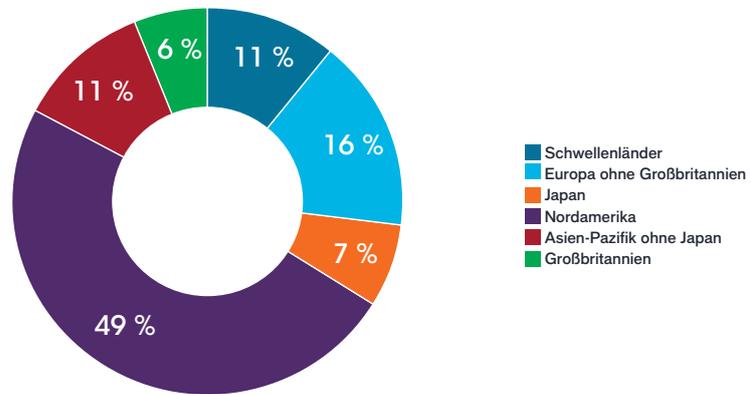
REGIONEN UND LÄNDER

Nordamerika

In einem normalen Jahr schütten Unternehmen in Nordamerika etwas mehr als zwei Fünftel der weltweiten Dividenden aus, daher wirkt sich das Geschehen dort erheblich auf das globale Bild aus. Im Jahr 2020 bedeutete die Beständigkeit der nordamerikanischen Dividenden, dass ihr Anteil auf die Hälfte des globalen Gesamtbetrags anstieg.

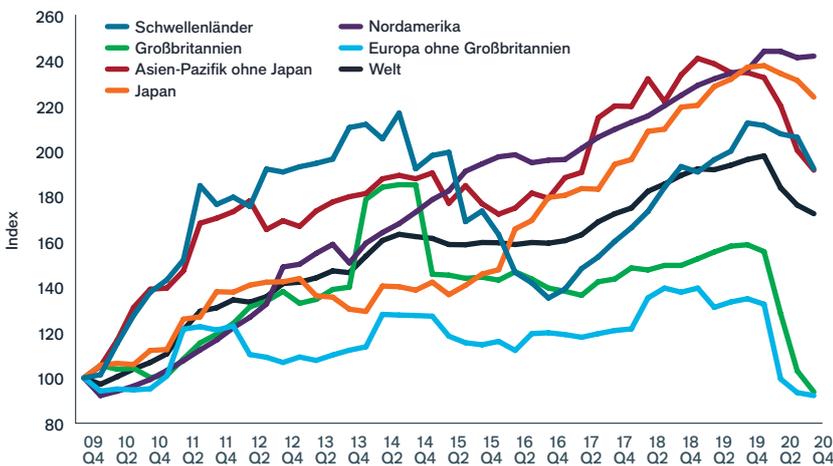
Trotz der Pandemie stiegen die Ausschüttungen in Nordamerika im Gesamtjahr um 2,6 % und erreichten mit 549,0 Mrd. USD einen neuen Rekord. Sonderdividenden trugen dazu bei, den Gesamtumfang zu erhöhen – auf bereinigter Basis blieben die Ausschüttungen gegenüber dem Vorjahr unverändert (+0,1 %). Zwischen April und Dezember waren sie nur geringfügig niedriger als im gleichen Zeitraum 2019. Wie von uns prognostiziert, war das vierte Quartal schwächer als das zweite und dritte Quartal. Der bereinigte Rückgang von 2,8 % im vierten Quartal war jedoch deutlich schwächer als von

DIVIDENDEN NACH REGION – 2020



uns erwartet und trug dazu bei, dass das globale Gesamtergebnis sogar das obere Ende unserer Vorhersage übertraf. Die Bruttodividenden stiegen dank höherer Sonderdividenden, insbesondere beim Lebensmitteleinzelhändler Costco, der wie seine Wettbewerber weltweit einen Umsatzsprung im Jahr 2020 verzeichnete.

JANUS HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX NACH REGION



Dividenden sind jedoch nicht das ganze Maß der Dinge. Der Anteil des Kapitals, den US-amerikanische und kanadische Unternehmen typischerweise für den Rückkauf ihrer eigenen Aktien und nicht für Dividenden ausgeben, ist höher als in den meisten vergleichbaren Ländern. In den USA belief sich dies laut Goldman Sachs im Jahr 2019 auf 700 Mrd. USD, während Factset den kanadischen Anteil auf 36 Mrd. USD (50 Mrd. CAD) beziffert. Das bedeutet, dass der Anteil der Rückkäufe in den USA deutlich höher war als der von Dividenden und in Kanada fast gleich hoch⁴. In Großbritannien hingegen waren die Dividenden im Jahr 2019⁵ viermal so hoch wie die Rückkäufe, die in den meisten europäischen Ländern noch niedriger lagen.

Verweise auf einzelne Wertpapiere stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Emission, zum Verkauf, zur Zeichnung oder zum Kauf des Wertpapiers dar und sind auch nicht Bestandteil eines solchen.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

⁴ In den USA waren die Rückkäufe 2019 im JHGDI um 43 % höher als die US-Dividenden 2019. In Kanada waren sie nur 17 % geringer als die Dividenden. Hinweis: Der JHGDI umfasst nicht alle Unternehmen in jedem Markt, daher ist dies kein vollständig gleichwertiger Vergleich, aber er bietet einen guten Anhaltspunkt.

⁵ Quelle: Bloomberg

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

Während Unternehmen in vielen Ländern 2020 Dividenden kürzten oder strichen, um ihre Liquidität zu sichern, haben die geringeren Rückkäufe in den USA die Hauptlast getragen. Sie fielen laut S&P im zweiten Quartal auf den niedrigsten Stand seit 2012, bevor sie sich teilweise wieder erholten. Unterdessen wurden Kanadas Banken von der Aufsichtsbehörde Aktienrückkäufe für die Dauer der Krise untersagt, obwohl ihre Bilanzen ein Rekordniveau an Kapital verzeichneten. Zählt man Aktienrückkäufe und Dividenden zusammen, dann gab es auch in Nordamerika im vergangenen Jahr einen Rückgang, der allerdings immer noch geringer ausfiel als in anderen vergleichbaren Ländern.

In den USA stiegen die Ausschüttungen um 2,6 % auf einen Rekordwert von 503,1 Mrd. USD im Jahr 2020, was durch höhere Sonderdividenden unterstützt wurde. Auf bereinigter Basis fielen sie nur leicht um 0,4 %. Wir hatten uns auf ein schwaches 4. Quartal eingestellt, da zu diesem Zeitpunkt Unternehmen damit beginnen, ihre Quartalsausschüttungen für das kommende Jahr bekannt zu geben. Diese Anpassung fiel jedoch viel positiver aus, als wir erwartet hatten, was wir als gutes Zeichen für die kommenden Quartale werten. In der Tat gab es im letzten Quartal 2020 lediglich einen Rückgang von 3,4 %, deutlich besser als erwartet. Wells Fargo nahm die größte Kürzung vor, wie von der Federal Reserve gefordert, während andere bekannte Namen wie Boeing, Las Vegas Sands, Ford und General Motors ihre Dividenden für das vierte Quartal strichen.

Zwischen April und Dezember strich jedes vierzehnte US-Unternehmen seine Dividende und ähnlich viele nahmen eine Kürzung vor. Wie von uns prognostiziert, wurde Microsoft im Jahr 2020 erstmals zum weltweit größten Dividendenzahler.

Kanada verzeichnete das schnellste Dividendenwachstum der Welt gegenüber vergleichbaren Ländern und die geringsten Dividendenkürzungen. Die kanadischen Dividenden stiegen im Jahr 2020 um 5,9 % auf einen neuen Rekordwert von 46,0 Mrd. USD. Sie stiegen sogar während der Pandemiezeit um 4 %. Mehr als 90 % der kanadischen Unternehmen erhöhten die Ausschüttungen oder hielten sie zwischen April und Dezember konstant.

Mit einem Indexwert von 241,9 verzeichnen nordamerikanische Unternehmen seit 2009 das weltweit schnellste Dividendenwachstum.

↑2,6%

IN NORDAMERIKA STIEGEN DIE AUSSCHÜTTUNGEN UM 2,6 % AUF EINEN REKORDWERT VON 503,1 MRD. USD IM JAHR 2020, UNTERSTÜTZT DURCH EINEN STARKEN ANSTIEG DER KANADISCHEN DIVIDENDEN

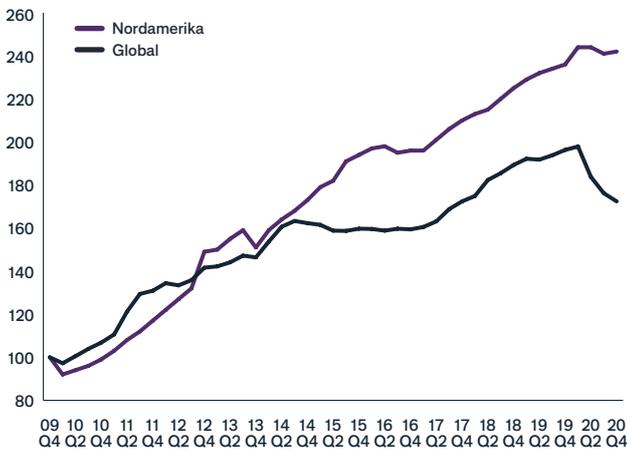
Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

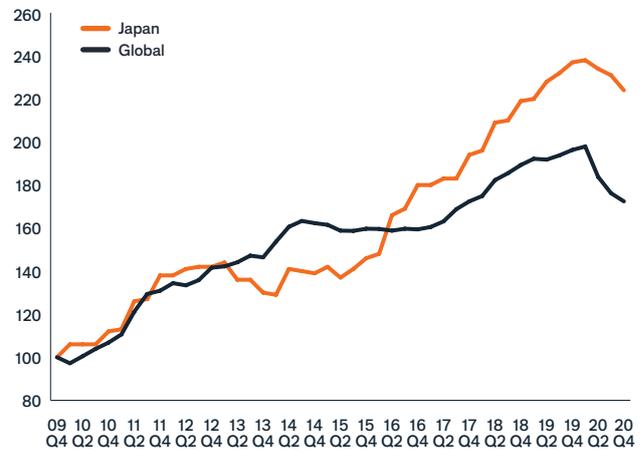
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

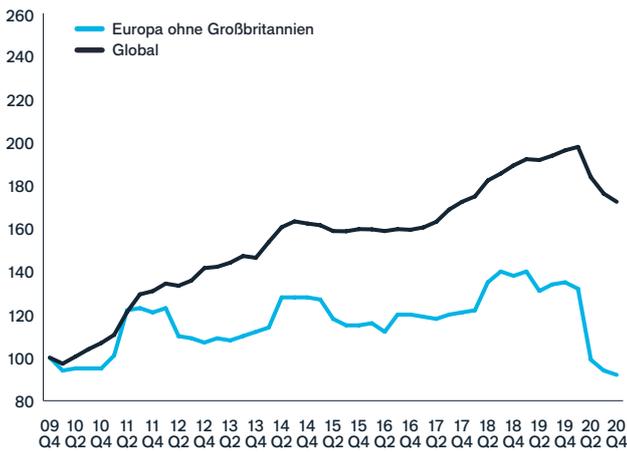
JHGDI – NORDAMERIKA



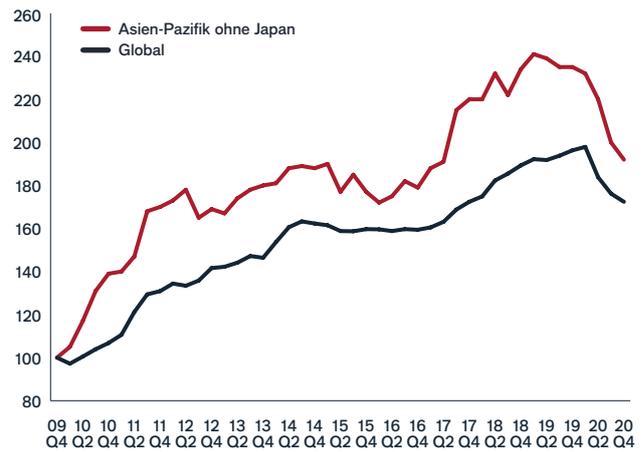
JHGDI – JAPAN



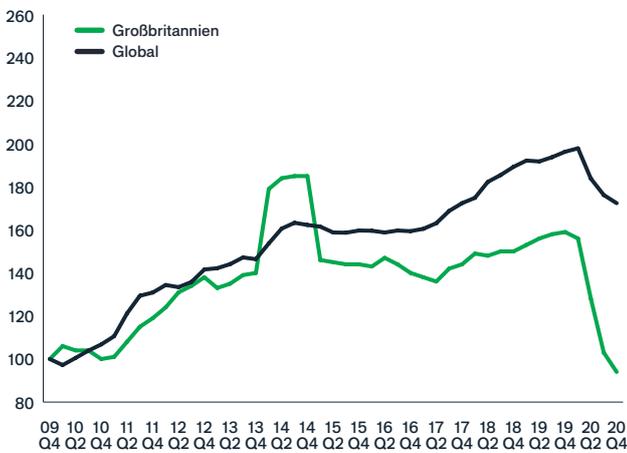
JHGDI – EUROPA OHNE GROSSBRITANNIEN



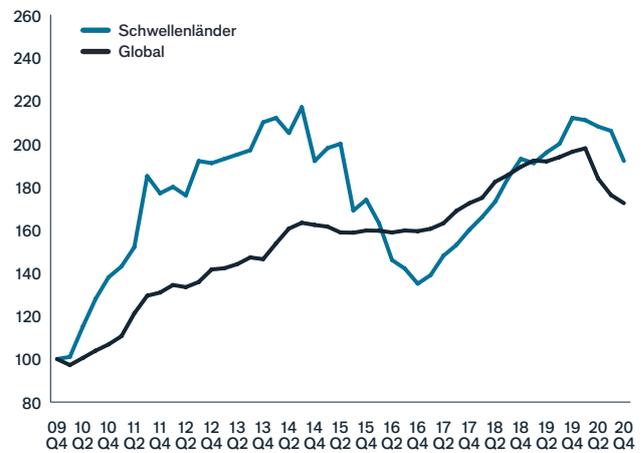
JHGDI – ASIEN-PAZIFIK OHNE JAPAN



JHGDI – GROSSBRITANNIEN



JHGDI – SCHWELLENLÄNDER



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

Europa ohne Großbritannien

Die europäischen Dividenden fielen 2020 auf bereinigter Basis um 28,4 % auf 171,6 Mrd. USD. Dies war der niedrigste europäische Gesamtwert seit mindestens 2009 und spiegelt sowohl das langsame Wachstum dieser Region zwischen 2009 und 2019 als auch die schweren Auswirkungen der Pandemie im Jahr 2020 wider. Unser Index für Europa ohne Großbritannien sank auf 92,2, wobei nur die Schweiz und Norwegen 2020 mehr ausschütteten als 2009.

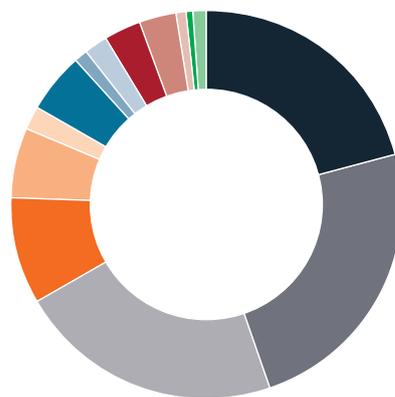
Die Kürzungen und Streichungen beliefen sich zwischen April und Dezember auf insgesamt 70 Mrd. USD. 50 % der europäischen Unternehmen in unserem Index nahmen Kürzungen vor, die sich zu gleichen Teilen auf Reduzierungen und Streichungen aufteilten. Am stärksten betroffen waren die Banken, auf die die Hälfte der gesamten Einnahmeverluste entfiel. Auch die Kürzungen bei Automobilherstellern und Versicherungsunternehmen waren sehr hoch.

Dabei gab es sehr große Unterschiede zwischen den Ländern.

Belgien, Schweden und Luxemburg verzeichneten zwischen dem 2. und 4. Quartal die stärksten Rückgänge: Die Ausschüttungen fielen im Jahresvergleich um 66 %, 73 % bzw. 83 %, womit sie die Schlusslichter der Weltrangliste bilden. Das Ausmaß der Rückgänge spiegelt hauptsächlich die Auswirkungen von Dividendenänderungen großer Unternehmen wider, die diese relativ kleinen Aktienmärkte dominieren. In Belgien kam der größte Einfluss von AB-Inbev. Die Umsätze des Unternehmens waren eigentlich viel besser als erwartet, aber es ist übermäßig mit Schulden belastet und räumt dem Bilanzschutz in dieser Krise Priorität ein. Seine Kürzung war im globalen Vergleich eine der zwanzig größten im Jahr 2020.

Die Dividenden in Norwegen und Italien haben sich halbiert, während sie in Frankreich und den Niederlanden um 44 % bzw. 45 % gesunken sind. Der Wegfall der Bankendividenden war die Hauptursache für die geringeren Ausschüttungen in Italien, obwohl auch das Verkehrsinfrastrukturunternehmen Atlantia und der Ölkonzern Eni einen erheblichen Einfluss

EUROPA OHNE GROSSBRITANNIEN 2020



Frankreich	21 %
Schweiz	24 %
Deutschland	22 %
Spanien	9 %
Niederlande	6 %
Schweden	2 %
Italien	5 %
Belgien	1 %
Norwegen	2 %
Dänemark	3 %
Finnland	3 %
Portugal	1 %
Österreich	0 %
Irland	1 %

hatten. Der Rückgang in Frankreich hatte insgesamt den größten Einfluss auf die europäischen Dividenden und betrug im Jahresvergleich zwischen Q2 und Q4 25 Mrd. USD (was über ein Drittel des gesamten europäischen Rückgangs ausmachte). Neben den Banken und anderen Finanzunternehmen wurden in Frankreich die größten Kürzungen in der Luft- und Raumfahrt sowie bei Automobilherstellern vorgenommen. Die Kürzungen erfolgten jedoch auf breiter Ebene – sieben von zehn französischen Unternehmen nahmen Kürzungen vor, ein vergleichsweise hoher Anteil in der Welt. In den Niederlanden war die Kürzung der ING die größte, wobei drei Fünftel der niederländischen Unternehmen ihre Ausschüttungen reduzierten.

↓ 28,4%

DIE EUROPÄISCHEN DIVIDENDEN FIELEN 2020 AUF BEREINIGTER BASIS UM 28,4 % AUF 171,6 MRD. USD.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

Spaniens Dividenden fielen im Gesamtjahr um ein Drittel auf 14,7 Mrd. USD und lagen damit fast drei Fünftel niedriger als 2009. Zwischen April und Dezember fielen sie um 38 %, da sieben von zehn Unternehmen die Ausschüttungen entweder kürzten oder strichen. Die Streichung von Santander hatte die größte Auswirkung. Es gab aber auch gute Nachrichten: Alle spanischen Versorger in unserem Index verzeichneten einen Anstieg.

Bei den deutschen Unternehmen sanken die Dividenden zwischen April und Dezember nur um 14 % im Vergleich zum Vorjahr (-12,9 % auf bereinigter Basis für das Gesamtjahr). Nur jedes dritte Unternehmen kürzte seine Ausschüttung. Der Mangel an starken Banken in Deutschland, selbst vor 2020, erklärt zum Teil die Outperformance. Aber auch die Weigerung der Allianz, des größten deutschen Dividendenzahlers, sowie aller anderen deutschen Versicherer in unserem Index, sich dem Druck der EU-Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA zu beugen und die Dividende auszusetzen, bremste den Abwärtstrend erheblich. Die größten Kürzungen nahmen die deutschen Automobilhersteller vor, obwohl Volkswagen seine ausgesetzte Dividende in Höhe von 1,7 Mrd. USD zum Ende des Jahres wieder einführt.

Die Schweiz blieb als einziges großes europäisches Land von den Folgen der Pandemie verschont und wurde dadurch zum größten Dividendenzahler Europas, der mit 42 Mrd. USD mehr als doppelt so viel ausschüttete wie 2009. Die Dividenden blieben zwischen Q2 und Q4 im Jahresvergleich unverändert und stiegen über das gesamte Jahr leicht an. Die größte negative Auswirkung hatte eine deutliche Kürzung von Richemont, die meisten Schweizer Unternehmen erhöhten dagegen die Dividende oder hielten sie konstant.

↓32,8%

IM JAHRESVERLAUF 2020 SANKEN DIE AUSSCHÜTTUNGEN IN GROSSBRITANNIEN UM EIN DRITTEL (-32,8 %). DIES ENTSpricht EINEM RÜCKGANG UM ZWEI FÜNFTEL, WENN MAN DIE DEUTLICH NIEDRIGEREN SONDERDIVIDENDEN BERÜCKSICHTIGT.

Großbritannien

Im Jahresverlauf 2020 sanken die Ausschüttungen in Großbritannien um ein Drittel (-32,8 %). Dies entspricht einem Rückgang um zwei Fünftel, wenn man die deutlich niedrigeren Sonderdividenden berücksichtigt. Betrachtet man nur die Pandemiequartale, ist das Bild noch viel schlimmer und entspricht einem bereinigten Rückgang von 45 %. Unter den großen Aktienmärkten der Welt ist Großbritannien damit neben Frankreich das am stärksten betroffene Land. Die britischen Ausschüttungen befinden sich mit einem Indexwert von 93,8 (wie auch die europäischen) auf dem niedrigsten Stand in US-Dollar seit mindestens 2009.

Die größte Auswirkung hatten die Banken, gefolgt von der Ölindustrie und dem Bergbau, wengleich Kürzungen und Streichungen weit verbreitet waren. Ein Drittel der britischen Unternehmen in unserem Index strich seine Dividende und weitere 23 % kürzten sie. Die Streichung der Dividende von HSBC in Höhe von 10,3 Mrd. USD war mit Abstand die größte Kürzung der Welt. Bis zum Ende des 1. Quartals 2021 wird auch Shell um 10 Mrd. USD gekürzt haben.

Zu einem großen Teil spiegelt das Bild in Großbritannien die historische Überausschüttung vieler Unternehmen wider. Dies machte die Dividenden anfällig für eine plötzliche wirtschaftliche Verschlechterung wie im Jahr 2020, wengleich das Verbot von Bankausschüttungen durch die Aufsichtsbehörde ebenfalls ein wichtiger Faktor war. Die Bankendividenden dürften wieder steigen, wenn auch auf einem niedrigeren Niveau als zuvor. Die großen britischen Ölgesellschaften haben ihre Ausschüttungen jedoch dauerhaft zurückgeschraubt. Die britischen Dividenden werden mehrere Jahre benötigen, um wieder frühere Höchststände zu erreichen.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

Asiatisch-pazifischer Raum ohne Japan

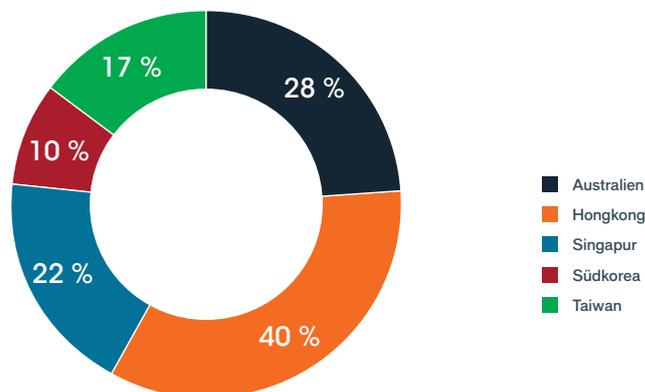
Die Dividenden des asiatisch-pazifischen Raums fielen im Jahr 2020 um 11,9 %, was etwa dem globalen Durchschnitt entsprach. Der Betrag fiel auf einen Stand, den wir zuletzt Mitte 2016 gesehen haben⁶. Ab dem 2. Quartal lag der Rückgang bei 15 %. Australien trug am meisten zu den Kürzungen bei, während die Ausschüttung in Hongkong konstant blieb, das damit fast so gut abschnitt wie das chinesische Festland.

Trotz außergewöhnlicher Erfolge bei der Bekämpfung der Pandemie waren die australischen Dividenden ebenso stark betroffen wie große Teile Europas und Großbritanniens. In der Gesamtbetrachtung gingen die Ausschüttungen im Jahr 2020 um 43 % zurück (23,3 % bereinigt), vor allem weil die großen Sonderausschüttungen der Bergbauunternehmen ausblieben. CBA ist in der Regel der größte Dividendenzahler Australiens. Seine erste Ausschüttung des Jahres erfolgte, bevor die australischen Aufsichtsbehörden die Bankendividenden beschränkten, wodurch ein weitaus größerer Jahresrückgang verhindert werden konnte.

Zwischen April und Dezember fielen die australischen Ausschüttungen um 38 %, da mehr als drei von fünf Unternehmen die Zahlungen kürzten oder strichen. Die Banken in Australien haben traditionell einen außergewöhnlich hohen Anteil ihrer Gewinne in Form von Dividenden ausgeschüttet. Dies war selbst unter normaleren wirtschaftlichen Bedingungen nicht mehr haltbar. 2020 verhängte die Aufsichtsbehörde jedoch Beschränkungen für Bankendividenden, die den jährlichen Gesamtbetrag in Australien um 12,1 Mrd. USD reduzierten, was gemessen am Wert drei Viertel der dortigen Kürzungen ausmacht. Die Kürzung von Westpac war die drittgrößte der Welt.

Die Dividenden in Hongkong blieben sowohl für das Gesamtjahr als auch zwischen April und Dezember unverändert, obwohl zwei von fünf Unternehmen ihre Dividenden kürzten oder strichen. Ein großer Anstieg bei China Mobile

DIVIDENDEN 2020 ASIEN-PAZIFIK OHNE JAPAN



und dem Versicherer AIA sowie relativ stabile Dividenden im wichtigen Immobiliensektor trugen dazu bei, den Gesamtbetrag in Hongkong zu halten.

In Taiwan, Südkorea und Singapur fielen die Dividenden. In Singapur waren die Banken für die meisten Kürzungen verantwortlich, nachdem die Währungsbehörde die Höhe der Ausschüttung begrenzt hatte. In Südkorea waren die Auswirkungen gering, wobei der Fahrzeughersteller Hyundai am stärksten betroffen war. Da Samsung, der größte Dividendenzahler, jedoch unverändert blieb, sank der Gesamtbetrag zwischen April und Dezember nur um 6 %. In Taiwan kamen die größten Kürzungen von den Chemieherstellern.

Japan

Die japanischen Dividenden zeigten sich im Jahr 2020 relativ widerstandsfähig. Im Gesamtjahr fielen sie auf 80,7 Mrd. USD, was einem Rückgang von 2,1 % auf bereinigter Basis entspricht.

Japanische Unternehmen reagierten langsamer auf die Pandemie als ihre Pendanten in Europa und Großbritannien. Sie fuhren fast unbeirrt mit ihren Ausschüttungen für das 2. Quartal fort, die sich auf die Gewinne des Jahres 2019 bezogen, wobei Nissan Motor eine Ausnahme bildete.

↓ 11,9%

DIE DIVIDENDEN DES ASIATISCH-PAZIFISCHEN RAUMS FIELEN IM JAHR 2020 UM 11,9 %, WAS ETWA DEM GLOBALEN DURCHSCHNITT ENTSPRACH.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

⁶ Auf annualisierter Basis

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

Die Ausschüttungen für das 4. Quartal sind die ersten, die sich auf den Geschäftsverlauf 2020 beziehen. Daher hatten wir erwartet, dass sie schwächer ausfallen würden. Der bereinigte Rückgang von 10,9 % war jedoch besser als erwartet und spiegelt die relativ geringen Auswirkungen der Pandemie in Japan wider. Nur eines von 30 japanischen Unternehmen strich zwischen April und Dezember die Dividende – wobei Nissan das größte war –, während ein Drittel Kürzungen vornahm, weniger als in vielen anderen entwickelten Volkswirtschaften. Nintendo war der Spitzenreiter und erhöhte seine Dividende um vier Fünftel, da die Verkäufe der Spielkonsole Nintendo Switch dazu beitrugen, dass sich der Gewinn zwischen April und September mehr als verdreifachte.

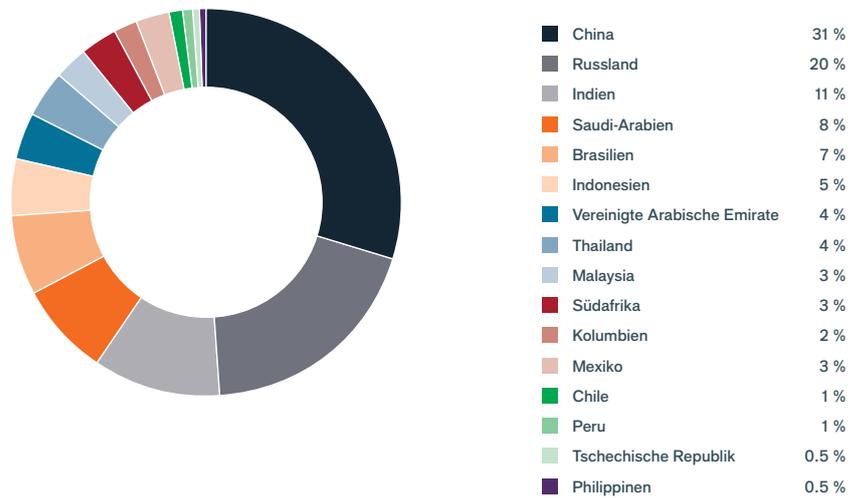
Im langfristigen Vergleich sind die Ausschüttungen in Japan schneller gewachsen als in allen anderen Regionen außer Nordamerika, nämlich um 124 % seit 2009.

Schwellenländer

China ist mit Abstand der größte Dividendenzahler in den Schwellenländern und verzeichnete 2020 einen Anstieg der Gesamtausschüttung. Dies erklärt, warum die Ausschüttungen der Schwellenländer im letzten Jahr auf bereinigter Basis nur um 6,0 % zurückgingen (und zwischen April und Dezember nur um 6,9 % fielen).

Obwohl die Pandemie in China ausbrach, hat sich die Wirtschaft schnell wieder erholt, sodass der Schaden für die Unternehmen begrenzt werden konnte. Außerdem bezogen sich die meisten Dividenden auf die Gewinne des Jahres 2019 und wurden aufrechterhalten. Im Gegensatz zu Europa, wo viele Unternehmen die Dividenden auf die Gewinne des Jahres 2019 kürzten oder strichen. Die chinesischen Dividendenzahlungen stiegen zwischen April und Dezember auf bereinigter Basis um 3 %. Obwohl eines von drei Unternehmen in unserem Index weniger auszahlte als 2019, waren große Unternehmen meist nicht betroffen, sodass die Auswirkungen begrenzt waren. Chinas dominierende Banken, die drei Fünftel der Gesamtausschüttung ausmachen, haben alle ihre Dividenden entweder gehalten oder erhöht.

SCHWELLENLÄNDER DIVIDENDEN – 2020



CHINA IST MIT ABSTAND DER GRÖSSTE DIVIDENDENZAHLER IN DEN SCHWELLENLÄNDERN UND VERZEICHNETE 2020 EINEN ANSTIEG DER GESAMTAUSSCHÜTTUNG.

In Brasilien haben die meisten Unternehmen in unserem Index ihre Ausschüttungen gekürzt oder gestrichen. Der Gesamtbetrag für das Jahr stieg jedoch dank der Wiedereinsetzung der Dividende von Vale. Die indischen Ausschüttungen stiegen ebenfalls, da ein großer Anstieg beim Tabakkonzern ITC (der damit zum größten Zahler in Indien wurde) die Kürzungen und Streichungen bei einer Reihe von anderen Unternehmen ausglich.

Russische Dividenden sind selbst unter den besten Umständen schwer zu erfassen, da sie dazu neigen, eher erratischen Zahlungsmustern zu folgen. Die Ausschüttungen fielen zwischen April und Dezember um ein Drittel und die meisten russischen Unternehmen in unserem Index nahmen eine Kürzung vor. Der Rückgang fiel relativ moderat aus, da keins der Unternehmen die Ausschüttung ganz strich und das größte, die Sberbank, die Dividende auf Rubelbasis erhöhte. Die Sberbank nahm ihre ausgesetzte Zahlung im 4. Quartal wieder auf und trug wesentlich zu dem besser als erwarteten globalen Gesamtbetrag im Jahr 2020 bei.

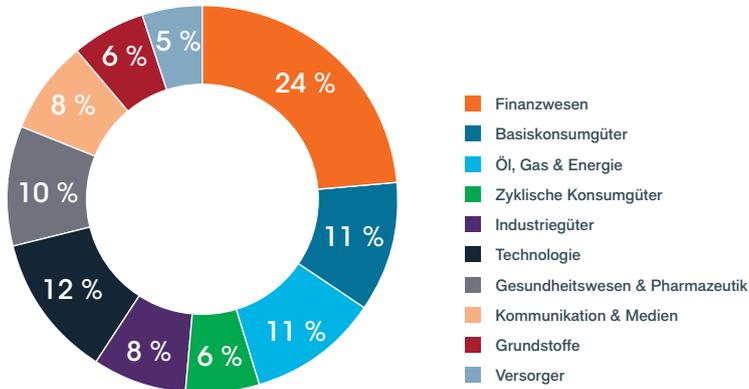
Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

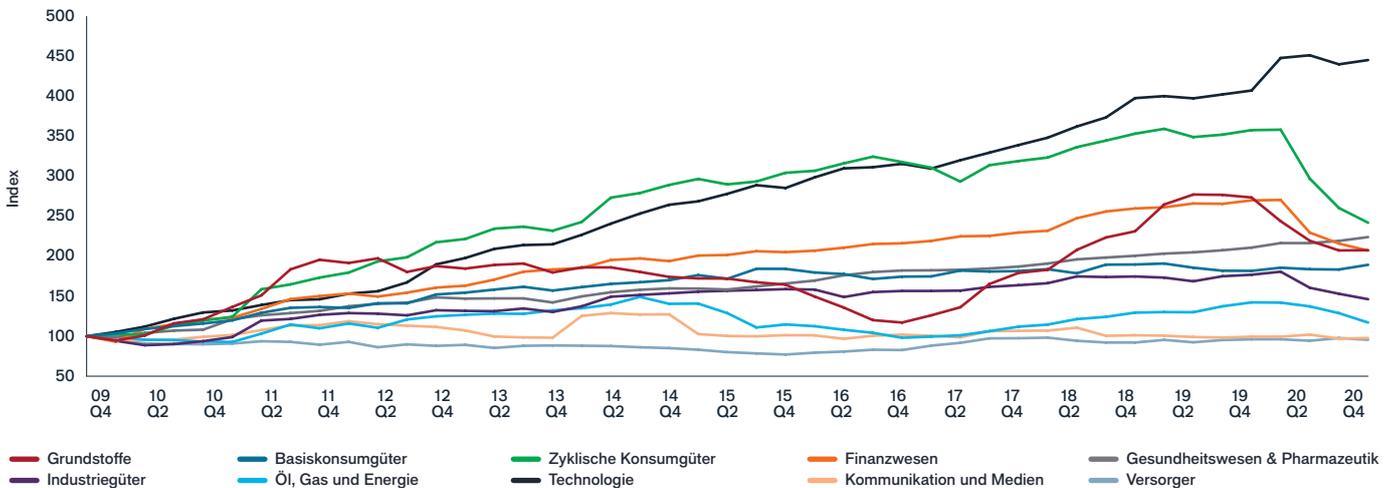
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

BRANCHEN UND SEKTOREN

Globale Dividenden 2020 – nach Industrie



JHGDI – nach Industrie



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

SPITZENREITER UNTER DEN DIVIDENDENZAHLERN

DIE GRÖSSTEN DIVIDENDENZAHLER DER WELT

Rang	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	Vodafone Group plc	Exxon Mobil Corp.	Royal Dutch Shell Plc	Microsoft Corporation			
2	Royal Dutch Shell Plc	Royal Dutch Shell Plc	Exxon Mobil Corp.	China Mobile Limited	Apple Inc	AT&T, Inc.	AT&T, Inc.
3	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	Apple Inc	Exxon Mobil Corp.	Exxon Mobil Corp.	Exxon Mobil Corp.	Exxon Mobil Corp.
4	Exxon Mobil Corp.	Apple Inc	AT&T, Inc.	Apple Inc	Microsoft Corporation	Microsoft Corporation	Apple Inc
5	Apple Inc	Kraft Foods Group, Inc	Microsoft Corporation	Microsoft Corporation	AT&T, Inc.	Apple Inc	JPMorgan Chase & Co.
6	PetroChina Co. Ltd.	Microsoft Corporation	HSBC Holdings plc	AT&T, Inc.	China Construction Bank Corp.	BHP	China Construction Bank Corp.
7	AT&T, Inc.	AT&T, Inc.	China Construction Bank Corp.	HSBC Holdings plc	HSBC Holdings plc	Rio Tinto	Johnson & Johnson
8	Microsoft Corporation	HSBC Holdings plc	Verizon Communications Inc	China Construction Bank Corp.	Verizon Communications Inc	China Construction Bank Corp.	Verizon Communications Inc
9	Banco Santander S.A.	General Electric Co.	General Electric Co.	Verizon Communications Inc	Johnson & Johnson	JPMorgan Chase & Co.	Chevron Corp.
10	HSBC Holdings plc	Verizon Communications Inc	Johnson & Johnson	Johnson & Johnson	China Mobile Limited	HSBC Holdings plc	Taiwan Semiconductor Manufacturing
Zwischensumme Mrd. USD	\$124,6	\$106,8	\$109,6	\$120,5	\$118,1		
% von Summe	10,5 %	9,2 %	9,4 %	9,6 %	8,6 %	9,0 %	9,6 %
11	General Electric Co.	BHP	Chevron Corp.	General Electric Co.	Samsung Electronics	Verizon Communications Inc	China Mobile Limited
12	China Mobile Limited	Johnson & Johnson	Commonwealth Bank of Australia	Chevron Corp.	Chevron Corp.	Johnson & Johnson	Pfizer Inc.
13	Verizon Communications Inc	Chevron Corp.	Wells Fargo & Co.	Commonwealth Bank of Australia	JPMorgan Chase & Co.	Chevron Corp.	Nestle SA
14	BHP	China Mobile Limited	Nestle SA	BP plc	BP plc	Wells Fargo & Co.	Total SE
15	Chevron Corp.	Wells Fargo & Co.	BP plc	Pfizer Inc.	Commonwealth Bank of Australia	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Novartis AG
16	Nestle SA	BP plc	Pfizer Inc.	Wells Fargo & Co.	Pfizer Inc.	BP plc	Procter & Gamble Co.
17	Johnson & Johnson	Nestle SA	Novartis AG	JPMorgan Chase & Co.	BHP	Pfizer Inc.	NortonLifeLock Inc
18	Total S.A.	Novartis AG	Procter & Gamble Co.	Novartis AG	Wells Fargo & Co.	Total S.A.	Royal Dutch Shell Plc
19	Novartis AG	Procter & Gamble Co.	China Mobile Limited	Nestle SA	Total S.A.	China Mobile Limited	Philip Morris International Inc
20	BP plc	Commonwealth Bank of Australia	JPMorgan Chase & Co.	Procter & Gamble Co.	Novartis AG	Commonwealth Bank of Australia	Abbvie Inc
Zwischensumme Mrd. USD	\$79,3	\$75,9	\$74,0	\$76,4	\$81,1	\$85,1	\$78,4
Gesamt Mrd. USD	\$204,0	\$182,7	\$183,6	\$196,9	\$199,2	\$213,9	\$198,9
% des globalen Gesamtbetrags	17,3 %	15,7 %	15,8 %	15,7 %	14,5 %	15,0 %	15,8 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

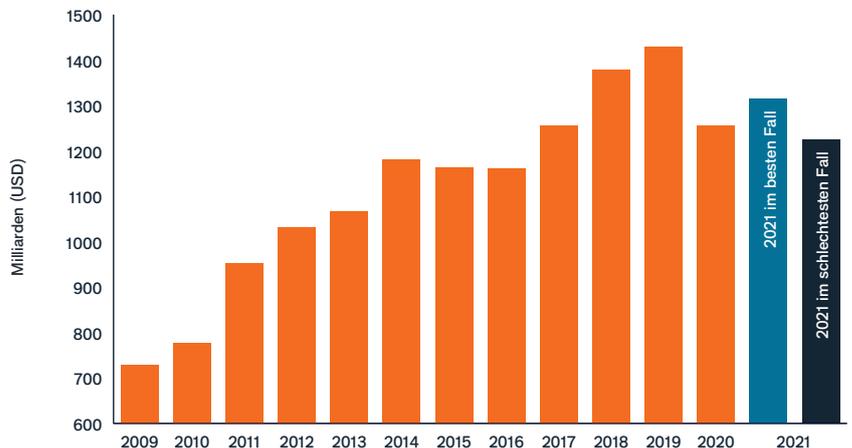
Verweise auf einzelne Wertpapiere stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Emission, zum Verkauf, zur Zeichnung oder zum Kauf des Wertpapiers dar und sind auch nicht Bestandteil eines solchen.

FOLGERUNGEN UND AUSBLICK

Obwohl die Pandemie das Leben von Milliarden Menschen in bisher unvorstellbarer Weise verändert hat, entsprach ihr Einfluss auf die Dividenden einer herkömmlichen, wenn auch schweren Rezession. In Großbritannien, Australien und Teilen Europas war der Rückgang größer, weil einige Unternehmen vor der Krise wohl zu hohe Ausschüttungen vorgenommen hatten und weil die Bankenaufsichten intervenierten. Auf globaler Ebene war der Rückgang der Ausschüttungen zwischen dem 2. und 4. Quartal mit 15 % im Vergleich zum Vorjahr jedoch milder als der Rückgang nach der globalen Finanzkrise. Wie in jeder normalen Rezession waren Sektoren, die von diskretionären Ausgaben abhängen, stärker betroffen, während defensive Sektoren weiter auszahlten. In einigen Ländern und Sektoren war die Beeinträchtigung extrem, aber die Vorteile der globalen Diversifizierung haben dazu beigetragen, diese Auswirkungen abzumildern. Entscheidend ist, dass die Banken (die in der Regel den größten Anteil der weltweiten Dividenden zahlen) zumeist mit gesunden Bilanzen in die Krise gingen. Ihre Dividendenausschüttungen mögen in einigen Teilen der Welt von den Aufsichtsbehörden begrenzt worden sein, aber das Bankensystem hat weiterhin funktioniert, gestützt durch eine solide Kapitalausstattung, die für das Funktionieren der Wirtschaft unerlässlich ist. Und schließlich sinken die Dividenden, wie in jeder normalen Rezession, weniger deutlich als die Gewinne, weil sie eher langfristige Prognosen über die Aussichten eines Unternehmens widerspiegeln als kurzfristige Erfolge. Dies ist ein Grund, warum Erträge eine so wichtige Überlegung für Anleger sind.

Für 2021 müssen wir berücksichtigen, dass noch ein weiteres herausforderndes Quartal vor uns liegt. Im 1. Quartal werden die Ausschüttungen sinken, obwohl der Rückgang wahrscheinlich geringer ausfallen wird als zwischen Q2 und Q4 2020. Der Ausblick für das Gesamtjahr bleibt extrem unsicher und unser Worst-Case-Szenario sieht einen Rückgang der Ausschüttungen im gesamten Jahr um 2 % auf Gesamtbasis vor (-3 % bereinigt). Die Pandemie hat sich in vielen Teilen der Welt verschärft, auch wenn die Impfstoffe neue Hoffnung geben. Wichtig ist, dass die

JÄHRLICHE GESAMTDIVIDENDEN WELTWEIT, MRD. USD



EIN LANGSAMES ABKLINGEN DER PANDEMIE UND DIE DURCH DAS ERSTE QUARTAL VERURSACHTE VERZÖGERUNG REDUZIEREN UNSERE BEST-CASE-ERWARTUNG FÜR DIVIDENDEN IM JAHR 2021 AUF EIN WACHSTUM VON 2 % AUF BEREINIGTER BASIS

Bankendividenden in den Ländern, in denen sie gekürzt wurden, wieder eingesetzt werden. Allerdings werden sie in Europa und Großbritannien nicht annähernd das Niveau von 2019 erreichen, was das Wachstumspotenzial einschränken wird. Die Regionen der Welt, die sich 2020 als stabil erwiesen haben, dürften diese Performance 2021 wiederholen. Einige Sektoren werden jedoch wahrscheinlich auch weiterhin Probleme haben, bis sich die Volkswirtschaften vollständig erholen können. Wie bei jeder Konjunkturerholung werden sich die Gewinne wahrscheinlich schneller erholen als die Dividenden.

Ein langsames Abklingen der Pandemie und die durch das erste Quartal verursachte Verzögerung reduzieren unsere Best-Case-Erwartung für Dividenden im Jahr 2021 auf ein Wachstum von 2 % auf bereinigter Basis. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Unternehmen im Jahr 2021 Sonderdividenden ausschütten und dabei ihre hohen Cash-Positionen nutzen, um einen Teil des vorigen Rückgangs der Ausschüttungen auszugleichen. Zusammen mit einem wahrscheinlichen Impuls durch Wechselkursfaktoren bedeutet dies, dass wir für das Gesamtjahr ein Gesamtwachstum von 5 % auf insgesamt 1,32 Billionen USD sehen könnten.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Janus Henderson analysiert jedes Jahr die von den 1.200 nach Marktkapitalisierung größten Unternehmen (Stand: 31.12. des jeweiligen Vorjahres) ausgeschütteten Dividenden. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet (das ergibt einen Näherungswert, da die Unternehmen in der Praxis den Wechselkurs kurz vor dem Ausschüttungstermin festsetzen) und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Werden Gratisaktien* angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100 % für Bargeld optieren. Durch dieses Vorgehen wird die Barausschüttung leicht überbewertet, doch nach unserer Auffassung ist dies die proaktivste Methode des Umgangs mit Gratisaktien. An den meisten Märkten macht das keinen wesentlichen Unterschied; an manchen, insbesondere europäischen Märkten, ist der Effekt jedoch größer. Spanien ist dafür ein gutes Beispiel. In Streubesitz befindliche Aktien* werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es darum geht, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet der Zahl ihrer Aktionäre zu erfassen. Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den „Top 1.200“ gehören, haben wir anhand der Durchschnittshöhe dieser Zahlungen im Vergleich zu den während des 5-Jahreszeitraums ausgeschütteten Dividenden von Großunternehmen (die veröffentlichten Ertragsdaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt, sie werden als fester Anteil von 12,7 % der gesamten Dividendenzahlungen der globalen „Top 1.200“-Unternehmen geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Wir brauchen dadurch keine nicht begründeten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu treffen. Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt.

* Siehe Glossar oben.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ROHSTOFFE	– Handelbare Rohmaterialien oder landwirtschaftliche Primärerzeugnisse, wie Kupfer oder Öl.
DIVIDENDENRENDITEN	– Kennzahl, die angibt, wie hoch die Dividenden eines Unternehmens in einem Jahr relativ zum Kurs der Aktie sind.
AKTIEN IN STREUBESITZ	– Methode zur Berechnung der Marktkapitalisierung der Unternehmen in einem Index.
STAATSANLEIHERENDITEN	– Kapitalverzinsung, die Anleger mit Staatsanleihen erzielen.
ABSOLUTE (UNBEREINIGTE) DIVIDENDEN	– Summe aller vereinnahmten Dividenden.
ABSOLUTES WACHSTUM	– Veränderung der Summe der Bruttodividenden.
PROZENTPUNKTE	– Ein Prozentpunkt entspricht einem Hundertstel.
DIVIDENDE IN FORM VON GRATISAKTIEN	– Zusätzliche Aktien, die Aktionären im Verhältnis zur Anzahl der von ihnen gehaltenen Aktien zugeteilt werden.
SONDERDIVIDENDEN	– Typischerweise eine einmalige Ausschüttung eines Unternehmens an seine Aktionäre, die außerhalb des regulären Dividendenzyklus erfolgt.
BEREINIGTES DIVIDENDENWACHSTUM	– Zugrunde liegendes Dividendenwachstum; Ausgewiesenes Dividendenwachstum, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.
BEREINIGTE DIVIDENDEN	– Absolute Dividenden, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.
VOLATILITÄT	– Maß dafür, wie schnell und deutlich ein Portfolio, Wertpapier oder Index steigt oder fällt. Bei starken Schwankungen in beide Richtungen spricht man von hoher Volatilität. Sind die Schwankungen langsamer und weniger stark ausgeprägt, spricht man von geringerer Volatilität. Dient als Risikokennzahl.

ANHÄNGE

JÄHRLICHE DIVIDENDEN NACH LÄNDERN IN MRD. USD

Region	Land	2016		2017		2018		2019		2020	
		Mrd. USD	%	Mrd. USD	%	Mrd. USD	%	Mrd. USD	%	Mrd. USD	%
Schwellenländer	Brasilien	6,5	-39,8 %	8,0	22,8 %	9,5	18,9 %	7,1	-24,9 %	8,9	25,9 %
	Chile	1,5	-37,6 %	1,5	0,5 %	2,2	45,3 %	2,1	-4,2 %	0,9	-58,4 %
	China	28,4	-13,4 %	30,3	6,8 %	35,9	18,5 %	36,5	1,7 %	39,2	7,2 %
	Kolumbien	0,0	-100,0 %	0,3		1,3	298,5 %	4,0	209,1 %	2,1	-48,0 %
	Tschechische Republik	0,9	2,0 %	0,8	-9,9 %	0,8	1,0 %	0,6	-31,5 %	0,8	47,3 %
	Indien	11,3	10,8 %	13,4	18,3 %	15,9	19,3 %	16,1	1,1 %	13,8	-14,3 %
	Indonesien	3,9	10,1 %	4,8	23,2 %	5,9	21,1 %	6,5	10,4 %	6,3	-2,0 %
	Malaysia	5,4	-2,6 %	4,4	-17,9 %	4,7	5,4 %	4,8	2,6 %	3,2	-33,7 %
	Mexiko	4,3	-11,8 %	5,2	18,6 %	4,2	-19,2 %	5,4	29,9 %	3,3	-39,0 %
	Peru	0,0	-100,0 %	0,8		0,4	-49,8 %	0,8	95,1 %	0,8	4,8 %
	Philippinen	1,1	-24,4 %	0,6	-46,1 %	0,7	18,3 %	0,8	5,5 %	0,4	-46,5 %
	Polen	0,6	-67,6 %	0,0	-100,0 %	0,5		1,6	197,7 %	0,0	-100,0 %
	Katar	0,7	-61,1 %	0,8	8,9 %	1,5	88,7 %	1,5	0,0 %	0,0	-100,0 %
	Russland	9,7	-32,6 %	18,1	85,7 %	25,1	38,6 %	35,1	39,7 %	24,9	-29,0 %
	Saudi-Arabien	0,0		0,0		0,0		0,0		9,5	
	Südafrika	5,4	-30,7 %	6,2	14,4 %	6,5	6,5 %	5,4	-17,0 %	3,3	-39,6 %
	Thailand	3,8	-27,0 %	4,7	26,2 %	6,4	34,9 %	6,9	8,5 %	4,7	-32,3 %
	Türkei	0,7	-78,4 %	0,6	-15,1 %	0,6	14,0 %	0,0	-100,0 %	0,0	
	Vereinigte Arabische Emirate	5,0		5,3		5,4		5,1		4,8	
Europa ohne Großbritannien	Österreich	0,6	32,8 %	0,9	52,5 %	1,4	52,9 %	1,5	4,5 %	0,8	-45,3 %
	Belgien	9,4	4,6 %	9,9	6,1 %	8,4	-15,9 %	6,5	-22,5 %	2,4	-63,3 %
	Dänemark	6,3	-34,1 %	6,1	-2,8 %	7,0	15,4 %	6,1	-12,5 %	5,0	-19,1 %
	Finnland	5,0	37,9 %	5,2	4,5 %	7,0	35,7 %	5,8	-17,9 %	4,5	-21,9 %
	Frankreich	54,3	11,8 %	52,1	-3,9 %	63,1	21,0 %	63,9	1,3 %	35,8	-43,9 %
	Deutschland	36,4	6,4 %	38,1	4,7 %	47,5	24,8 %	43,8	-7,8 %	37,3	-14,8 %
	Irland	0,7	-59,4 %	0,7	6,3 %	1,2	65,9 %	1,3	9,0 %	0,9	-33,9 %
	Israel	1,4	-6,9 %	0,8	-44,1 %	0,0	-100,0 %	0,0		0,0	
	Italien	12,5	8,2 %	12,9	3,2 %	15,3	19,0 %	16,0	4,5 %	9,4	-41,4 %
	Luxemburg	0,5	-4,4 %	0,5	-4,7 %	0,5	0,0 %	0,5	0,0 %	0,1	-82,9 %
	Niederlande	13,2	38,4 %	14,6	10,7 %	15,1	3,1 %	19,2	27,2 %	9,5	-50,4 %
	Norwegen	5,6	-3,4 %	6,9	24,4 %	8,2	18,3 %	7,1	-13,8 %	4,2	-40,0 %
	Portugal	1,0	59,9 %	1,6	57,5 %	1,8	10,6 %	1,4	-25,0 %	1,1	-20,9 %
	Spanien	22,7	-1,1 %	21,9	-3,2 %	24,4	11,3 %	23,3	-4,5 %	14,7	-36,9 %
Schweden	15,3	-1,8 %	13,7	-10,0 %	15,5	12,6 %	15,4	-0,2 %	4,0	-74,0 %	
Schweiz	38,5	0,1 %	39,0	1,2 %	40,1	2,9 %	39,3	-2,2 %	41,9	6,6 %	
Japan	Japan	64,7	23,2 %	70,0	8,1 %	79,1	13,0 %	85,4	8,0 %	80,7	-5,6 %
Nordamerika	Kanada	31,1	-10,5 %	37,5	20,4 %	41,0	9,3 %	43,8	7,0 %	46,0	4,9 %
	Vereinigte Staaten	413,7	1,8 %	438,2	5,9 %	468,8	7,0 %	491,4	4,8 %	503,1	2,4 %
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	44,9	-10,4 %	53,3	18,7 %	53,8	1,0 %	59,1	9,9 %	33,9	-42,6 %
	Hongkong	37,2	7,9 %	49,0	31,8 %	47,7	-2,6 %	46,4	-2,8 %	49,6	7,0 %
	Singapur	6,6	-13,2 %	5,8	-12,5 %	9,5	63,8 %	8,7	-8,3 %	7,2	-17,3 %
	Südkorea	10,4	31,3 %	13,7	31,7 %	17,7	29,4 %	15,5	-12,5 %	11,8	-24,1 %
	Taiwan	16,3	18,5 %	19,8	21,4 %	21,7	9,6 %	21,4	-1,4 %	20,8	-2,5 %
Großbritannien	Großbritannien	93,0	-3,3 %	95,7	2,9 %	99,6	4,1 %	105,7	6,1 %	62,5	-40,9 %
Gesamt		1.030,3	-0,1 %	1.113,8	8,1 %	1.223,0	9,8 %	1.268,7	3,7 %	1.114,0	-12,2 %
Dividenden außerhalb der Top 1.200		130,7		141,3		155,2		161,0		141,3	
Gesamtbetrag		1.161,0	-0,1 %	1.255,1	8,1 %	1.378,2	9,8 %	1.429,7	3,7 %	1.255,3	-12,2 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

JÄHRLICHE DIVIDENDEN NACH BRANCHEN IN MRD. USD

Industrie	2016		2017		2018		2019		2020	
	Mrd. USD	%	Mrd. USD	%	Mrd. USD	%	Mrd. USD	%	Mrd. USD	%
Grundstoffe	38,5	-28,8 %	58,8	53,0 %	75,9	29,1 %	89,8	18,3 %	68,2	-24,1 %
Basiskonsumgüter	112,1	-5,2 %	116,6	4,0 %	121,9	4,5 %	116,8	-4,2 %	121,6	4,1 %
Zyklische Konsumgüter	81,3	4,4 %	81,6	0,4 %	90,3	10,7 %	91,4	1,3 %	61,9	-32,4 %
Finanzwesen	276,5	5,4 %	293,7	6,2 %	332,2	13,1 %	345,1	3,9 %	264,8	-23,3 %
Gesundheitswesen & Pharmazeutik	91,6	9,9 %	94,0	2,6 %	100,9	7,2 %	106,0	5,1 %	112,6	6,2 %
Industriegüter	92,7	-1,4 %	96,9	4,6 %	103,3	6,6 %	104,7	1,3 %	86,6	-17,3 %
Öl, Gas & Energie	99,6	-14,5 %	113,8	14,2 %	131,6	15,7 %	144,6	9,9 %	119,1	-17,7 %
Technologie	91,0	10,6 %	97,8	7,4 %	114,7	17,3 %	117,4	2,4 %	128,4	9,4 %
Kommunikation & Medien	97,0	0,6 %	101,6	4,7 %	96,4	-5,1 %	94,7	-1,8 %	93,1	-1,6 %
Versorger	50,0	7,3 %	59,0	17,9 %	55,7	-5,6 %	58,2	4,4 %	57,8	-0,7 %
Gesamt	1.030,3	-0,1 %	1.113,8	8,1 %	1.223,0	9,8 %	1.268,7	3,7 %	1.114,0	-12,2 %
Dividenden außerhalb der Top 1.200	130,7		141,3		155,2		161,0	3,7 %	141,3	-12,2 %
Gesamtbetrag	1.161,0	-0,1 %	1.255,1	8,1 %	1.378,2	9,8 %	1.429,7	3,7 %	1.255,3	-12,2 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

JÄHRLICHE DIVIDENDEN NACH SEKTOREN IN MRD. USD

Industrie	Sektor	2016		2017		2018		2019		2020	
		Mrd. USD	%	Mrd. USD	%	Mrd. USD	%	Mrd. USD	%	Mrd. USD	%
Grundstoffe	Baumaterialien	2,2	-10,0 %	3,1	42,1 %	3,6	14,4 %	3,6	2,4 %	3,0	-18,6 %
	Chemie	25,0	11,8 %	27,3	9,3 %	30,0	9,8 %	30,5	1,6 %	27,3	-10,5 %
	Metalle & Bergbau	8,9	-68,2 %	25,9	190,4 %	38,7	49,4 %	52,6	36,1 %	35,7	-32,2 %
	Papier & Verpackung	2,4	105,4 %	2,5	6,5 %	3,7	47,8 %	3,1	-17,9 %	2,3	-25,3 %
Basiskonsumgüter	Getränke	27,9	-0,1 %	26,9	-3,7 %	32,9	22,6 %	23,6	-28,3 %	22,8	-3,5 %
	Lebensmittel	21,1	-25,9 %	21,5	1,9 %	22,2	3,1 %	22,6	1,8 %	23,7	5,0 %
	Lebensmittel & Drogeriemarkt	17,6	-9,3 %	21,1	19,7 %	16,9	-19,7 %	19,0	12,4 %	23,2	21,6 %
	Haushalt & Hygieneartikel	21,4	5,8 %	21,9	2,3 %	24,1	10,1 %	24,4	1,0 %	24,7	1,4 %
Zyklische Konsumgüter	Tabakwaren	24,1	8,3 %	25,2	4,6 %	25,7	1,9 %	27,2	5,7 %	27,3	0,3 %
	Gebrauchsgüter & Kleidung	12,7	4,3 %	12,3	-2,8 %	14,1	14,3 %	14,8	5,2 %	11,8	-20,0 %
	Allgemeiner Einzelhandel	19,9	-1,4 %	20,2	1,3 %	19,7	-2,1 %	22,8	15,5 %	16,6	-27,1 %
	Freizeit	15,5	4,8 %	15,7	1,4 %	18,6	18,1 %	19,1	2,8 %	11,5	-39,6 %
Finanzwesen	Sonstige Verbraucherdienstleistungen	0,0	-100,0 %	0,0		0,0		0,0		0,0	
	Fahrzeuge & Teile	33,2	9,2 %	33,4	0,5 %	37,9	13,7 %	34,8	-8,3 %	21,9	-37,1 %
	Banken	158,0	0,9 %	167,3	5,9 %	191,3	14,3 %	201,4	5,2 %	124,9	-38,0 %
	Allgemeine Finanzdienstleistungen	27,2	-2,7 %	33,0	21,3 %	38,5	16,6 %	36,0	-6,5 %	36,2	0,5 %
Gesundheitswesen & Pharmazeutik	Versicherung	52,1	11,5 %	53,8	3,3 %	59,2	10,1 %	63,0	6,3 %	54,8	-12,9 %
	Grundbesitz	39,1	26,7 %	39,5	1,1 %	43,2	9,1 %	44,8	3,8 %	48,9	9,2 %
	Gesundheitstechnik & Dienstleistungen	15,6	10,9 %	18,3	17,1 %	20,1	9,8 %	22,9	14,0 %	23,1	1,2 %
Industriegüter	Pharmazeutik & Biotechnologie	76,0	9,7 %	75,8	-0,3 %	80,8	6,6 %	83,1	2,9 %	89,5	7,6 %
	Luft- und Raumfahrt & Verteidigung	15,8	7,1 %	15,1	-3,9 %	16,4	8,0 %	19,1	17,0 %	11,4	-40,4 %
Öl, Gas & Energie	Bauwesen, Maschinenbau & Materialien	11,6	7,8 %	13,0	11,5 %	15,1	16,6 %	16,5	9,1 %	13,5	-18,1 %
	Elektrogeräte und Ausrüstung	6,9	3,0 %	7,3	5,7 %	8,0	9,0 %	8,2	3,0 %	8,5	3,2 %
	Allgemeine Industrie	31,5	-1,8 %	33,4	6,0 %	35,2	5,6 %	30,9	-12,3 %	28,6	-7,5 %
	Unterstützende Dienstleistungen	6,9	10,1 %	7,4	6,7 %	7,4	0,6 %	7,1	-4,5 %	7,5	5,1 %
	Verkehr	19,9	-14,8 %	20,7	3,9 %	21,2	2,4 %	22,8	7,4 %	17,1	-25,0 %
	Energie - außer Öl	2,8	10,9 %	3,4	21,6 %	2,1	-38,6 %	1,6	-21,6 %	2,2	36,8 %
Technologie	Öl- und Gasrausrüstung und -verteilung	10,4	-31,6 %	13,4	28,9 %	15,0	11,6 %	16,8	12,4 %	16,7	-0,9 %
	Öl- & Gasproduzenten	86,5	-12,5 %	97,0	12,2 %	114,6	18,1 %	126,2	10,1 %	100,2	-20,6 %
	IT-Hardware & Elektronik	34,1	4,3 %	38,0	11,4 %	42,6	12,1 %	40,9	-4,1 %	41,1	0,6 %
Kommunikation & Medien	Halbleiter & Ausrüstung	21,3	12,3 %	24,5	15,1 %	29,8	21,6 %	33,8	13,3 %	35,9	6,2 %
	Software & Dienstleistungen	35,6	16,3 %	35,2	-0,9 %	42,3	20,0 %	42,8	1,2 %	51,4	20,3 %
Versorger	Medien	17,9	-6,1 %	15,1	-15,4 %	14,6	-3,7 %	15,4	5,7 %	13,1	-14,7 %
	Telekommunikation	79,1	2,2 %	86,5	9,3 %	81,9	-5,3 %	79,3	-3,1 %	80,0	0,9 %
Gesamt	Versorger	50,0	7,3 %	59,0	17,9 %	55,7	-5,6 %	58,2	4,4 %	57,8	-0,7 %
Gesamt		1.030,3	-0,1 %	1.113,8	8,1 %	1.223,0	9,8 %	1.268,7		1.114,0	-12,2 %
Dividenden außerhalb der Top 1.200		130,7	0,0 %	141,3	0,0 %	155,2	0,0 %	161,0		141,3	-12,2 %
Gesamtbetrag		1.161,0	-0,1 %	1.255,1	8,1 %	1.378,2	9,8 %	1.429,7		1.255,3	-12,2 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

JÄHRLICHE WACHSTUMSRATE FÜR DAS GESAMTJAHR 2020 – ANPASSUNGEN VOM BEREINIGTEN ZUM GESAMTWERT

Region	Land	Bereinigtes Wachstum	Sonderdividenden	Währungseffekte	Indexänderungen	Brutto-dividenden-wachstum
Schwellenländer	Brasilien	50,9 %	-12,8 %	-23,7 %	11,5 %	25,9 %
	Chile	-4,2 %	6,5 %	0,0 %	-60,7 %	-58,4 %
	China	4,4 %	-2,1 %	1,0 %	3,9 %	7,2 %
	Kolumbien	4,3 %	-44,3 %	-12,0 %	4,0 %	-48,0 %
	Tschechische Republik	42,2 %	0,0 %	5,1 %	0,0 %	47,3 %
	Ungarn	-100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	-100,0 %
	Indien	9,5 %	-14,0 %	-5,1 %	-4,7 %	-14,3 %
	Indonesien	12,5 %	0,0 %	-5,0 %	-9,5 %	-2,0 %
	Malaysia	-31,8 %	13,7 %	-2,2 %	-13,4 %	-33,7 %
	Mexiko	-28,5 %	-2,5 %	-4,2 %	-3,8 %	-39,0 %
	Peru	33,0 %	-28,1 %	0,0 %	0,0 %	4,8 %
	Philippinen	-36,8 %	0,0 %	1,9 %	-11,7 %	-46,5 %
	Katar	-100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	-100,0 %
	Südafrika	-20,6 %	6,3 %	-11,0 %	-14,3 %	-39,6 %
	Thailand	-17,3 %	1,2 %	-1,0 %	-15,2 %	-32,3 %
	Vereinigte Arabische Emirate	1,4 %	0,0 %	0,0 %	-7,0 %	-5,6 %
Europa ohne UK	Österreich	-48,5 %	0,0 %	3,1 %	0,0 %	-45,3 %
	Belgien	-59,8 %	0,0 %	-0,5 %	-3,0 %	-63,3 %
	Dänemark	-15,2 %	-2,0 %	0,4 %	-2,3 %	-19,1 %
	Finnland	-22,3 %	1,5 %	-1,1 %	0,0 %	-21,9 %
	Frankreich	-38,9 %	-4,2 %	0,2 %	-1,0 %	-43,9 %
	Deutschland	-12,9 %	0,0 %	-0,7 %	-1,1 %	-14,8 %
	Irland	6,8 %	0,0 %	-1,3 %	-39,4 %	-33,9 %
	Italien	-41,2 %	0,0 %	0,2 %	-0,4 %	-41,4 %
	Luxemburg	-82,9 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	-82,9 %
	Niederlande	-34,3 %	-18,0 %	0,8 %	1,1 %	-50,4 %
	Norwegen	-39,2 %	0,0 %	-4,0 %	3,2 %	-40,0 %
	Portugal	-18,3 %	0,0 %	-2,6 %	0,0 %	-20,9 %
	Spanien	-32,1 %	-3,3 %	0,7 %	-2,3 %	-36,9 %
	Schweden	-68,6 %	-6,5 %	1,0 %	0,0 %	-74,0 %
	Schweiz	1,3 %	0,5 %	4,1 %	0,7 %	6,6 %
Japan	Japan	-2,1 %	-0,2 %	1,8 %	-5,1 %	-5,6 %
Nordamerika	Kanada	5,9 %	-1,0 %	-1,1 %	1,0 %	4,9 %
	USA	-0,4 %	2,7 %	0,0 %	0,1 %	2,4 %
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	-23,3 %	-16,1 %	-1,1 %	-2,1 %	-42,6 %
	Hongkong	0,0 %	4,7 %	0,9 %	1,4 %	7,0 %
	Singapur	-17,8 %	-0,1 %	-0,6 %	1,1 %	-17,3 %
	Südkorea	-5,1 %	0,0 %	-2,1 %	-16,9 %	-24,1 %
	Taiwan	-8,6 %	0,0 %	4,9 %	1,2 %	-2,5 %
Großbritannien	Großbritannien	-32,8 %	-9,1 %	0,3 %	0,6 %	-40,9 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

Q2-Q4 2020 - WER HAT AUSGESCHÜTTET? WER HAT GEKÜRZT? WER HAT GESTRICHEN?

Land	Mio. USD Gestrichen	Mio. USD Gekürzt	Mio. USD Ausgeschüttet	% der Unternehmen Gestrichen	% der Unternehmen Gekürzt	% der Unternehmen Gekürzt oder gestrichen
Brasilien	\$154	\$1.975	\$4.442	14 %	57 %	71 %
Chile	\$115	\$212	\$416	33 %	33 %	67 %
China	\$0	\$962	\$38.233	0 %	28 %	28 %
Kolumbien	\$0	\$0	\$1.955	0 %	0 %	0 %
Tschechische Republik	\$0	\$0	\$817	0 %	0 %	0 %
Ungarn	\$3	\$0	\$0	100 %	0 %	100 %
Indien	\$1.026	\$724	\$9.802	27 %	19 %	46 %
Indonesien	\$0	\$320	\$6.343	0 %	43 %	43 %
Malaysia	\$307	\$1.116	\$2.031	17 %	67 %	83 %
Mexiko	\$813	\$731	\$2.224	17 %	50 %	67 %
Peru	\$0	\$0	\$831	0 %	0 %	0 %
Philippinen	\$74	\$203	\$309	25 %	50 %	75 %
Russland	\$0	\$9.275	\$22.167	0 %	67 %	67 %
Saudi-Arabien	\$0	\$0	\$9.506	0 %	0 %	0 %
Südafrika	\$0	\$1.440	\$2.586	0 %	67 %	67 %
Thailand	\$0	\$1.274	\$4.132	0 %	75 %	75 %
Vereinigte Arabische Emirate	\$0	\$0	\$2.614	0 %	0 %	0 %
Österreich	\$671	\$0	\$806	33 %	0 %	33 %
Belgien	\$1.627	\$2.448	\$2.206	20 %	40 %	60 %
Dänemark	\$138	\$0	\$2.199	17 %	0 %	17 %
Finnland	\$634	\$829	\$3.559	20 %	20 %	40 %
Frankreich	\$19.621	\$5.747	\$31.607	39 %	32 %	71 %
Deutschland	\$1.583	\$4.721	\$32.279	14 %	18 %	32 %
Griechenland	\$0	\$0	\$0	0 %	0 %	0 %
Irland	\$0	\$0	\$867	0 %	0 %	0 %
Italien	\$5.349	\$2.030	\$7.201	27 %	27 %	55 %
Luxemburg	\$0	\$401	\$83	0 %	100 %	100 %
Niederlande	\$5.284	\$1.012	\$8.751	31 %	25 %	56 %
Norwegen	\$1.969	\$1.071	\$3.035	50 %	25 %	75 %
Portugal	\$0	\$254	\$1.073	0 %	50 %	50 %
Spanien	\$4.529	\$2.202	\$10.926	21 %	50 %	71 %
Schweden	\$10.345	\$535	\$4.012	39 %	22 %	61 %
Schweiz	\$190	\$750	\$26.514	4 %	13 %	17 %
Japan	\$2.065	\$6.694	\$74.138	3 %	34 %	37 %
Kanada	\$0	\$801	\$34.066	0 %	9 %	9 %
USA	\$18.957	\$11.090	\$358.465	7 %	8 %	15 %
Australien	\$1.675	\$14.243	\$23.058	17 %	46 %	63 %
Hongkong	\$2.066	\$1.712	\$43.318	10 %	29 %	38 %
Singapur	\$0	\$1.758	\$6.114	0 %	80 %	80 %
Südkorea	\$421	\$844	\$11.782	6 %	25 %	31 %
Taiwan	\$0	\$2.049	\$18.678	0 %	38 %	38 %
Großbritannien	\$22.046	\$13.952	\$43.354	32 %	23 %	55 %
Gesamt	\$101.663	\$93.374	\$856.498			

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Was ist der Janus Henderson Global Dividend Index?

Der Janus Henderson Global Dividend Index (JHGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividententrends – und die erste Untersuchung dieser Art. Er ist ein Gradmesser für die erzielten Fortschritte globaler Unternehmen bei der Auszahlung von Kapitalerträgen an ihre Investoren. Dazu analysiert er die von den 1.200 größten Unternehmen (nach Marktkapitalisierung) in jedem Quartal ausgeschütteten Dividenden.

Wie viele Unternehmen werden analysiert?

Die 1.200 größten Unternehmen der Welt (nach Marktkapitalisierung), auf die 90 % der weltweit ausgeschütteten Dividenden entfallen, werden detailliert analysiert. Da die nächsten 1.800 Unternehmen nur 10 % der Ausschüttungen auf sich vereinen, können ihre Auswirkungen auf die Ergebnisse vernachlässigt werden.

Welche Informationen liefert der JHGDI?

Der Index schlüsselt die weltweiten Ausschüttungen nach Regionen, Branchen und Sektoren auf. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen. Der Report hat das Ziel, die Welt der ertragsorientierten Anlage zu erklären.

Worum geht es in den Abbildungen?

Alle Abbildungen und Tabellen basieren auf der Analyse der 1.200 größten Unternehmen. Die Abbildungen veranschaulichen die Entwicklung der Dividendenzahlungen, aufgegliedert nach Regionen und Branchen.

Aus welchem Grund wird der Report erstellt?

Die Suche nach laufenden Erträgen bleibt ein zentrales Thema für Anleger. Als Reaktion auf Kundenwünsche haben wir mit der Auflegung des Janus Henderson Global Dividend Index eine langfristige Studie der globalen Dividententrends ins Leben gerufen.

Wie werden die Zahlen ermittelt?

Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Eine ausführlichere Antwort auf diese Frage finden Sie im Kapitel zur Methodologie im JHGDI-Report.

Warum ist der US-Dollar die Basiswährung für den Report?

Der Report geht vom US-Dollar aus, weil dieser die weltweite Reservewährung bildet, die bei internationalen Vergleichen von Finanzkennzahlen standardmäßig verwendet wird.

Basieren die Zahlenangaben in dem Report auf Vergleichen gegenüber dem Vorjahr oder Vorquartal?

Der Report erscheint vierteljährlich. Es handelt sich um eine weltweite Studie der Dividendenerträge, und bei einer Veröffentlichung der Daten in vierteljährlichem Abstand ist am besten zu erkennen, welche Regionen und Branchen in welchem Quartal Dividenden ausschütten. In jeder Ausgabe werden die Daten mit dem Quartal des Vorjahres verglichen, also beispielsweise das 1. Quartal 2015 mit dem 1. Quartal 2014.

Worin unterscheiden sich ausgewiesenes und zugrunde liegendes Wachstum?

Wir beschäftigen uns in dem Report vornehmlich mit dem ausgewiesenen Wachstum, also den USD-Ausschüttungen im jeweiligen Quartal verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum. Das zugrunde liegende Wachstum wird ebenfalls berechnet, aber dabei handelt es sich um einen bereinigten Wert, der Währungsbewegungen, Sonderdividenden, zeitliche Effekte und Indexänderungen berücksichtigt.

Kann man in den JHGDI investieren?

In den JHGDI kann man nicht investieren wie in den S&P 500 oder den FTSE 100. Vielmehr ist der JHGDI ein Gradmesser für die erzielten Fortschritte globaler Unternehmen bei der Auszahlung von Kapitalerträgen an ihre Investoren. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr.

Besteht ein Zusammenhang zwischen dem JHGDI und einem oder mehreren Fonds von Janus Henderson?

Nein, es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Index und einem unserer Fonds. Für den Bericht verantwortlich ist Ben Lofthouse, Head of Global Equity Income bei Janus Henderson. Er wird unterstützt von Andrew Jones und Jane Shoemake, die beide dem Global Equity Income Team angehören.

Warum sollten sich Anleger für globale Dividendenerträge interessieren?

Aktien von Unternehmen, die nicht nur Dividenden ausschütten, sondern diese auch steigern, bieten nach den Erfahrungen der Vergangenheit auf lange Sicht sowohl wachsende laufende Erträge als auch eine höhere Gesamtrendite als Firmen, für die das nicht gilt. Weltweite Anlagen ermöglichen eine Diversifikation über Länder und Branchen hinweg mit dem Ziel, das Risiko für laufende Erträge und eingesetztes Kapital zu verringern.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 31. Dezember 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER JANUSHENDERSON.COM

Janus Henderson
— INVESTORS —

Wichtige Information

Die hier wiedergegebenen Einschätzungen entsprechen dem Stand zum Publikationsdatum. Sie sind nur zur Information gedacht und dürfen nicht als Anlageberatung, rechtliche oder steuerrechtliche Beratung genutzt oder verstanden werden, auch nicht als Angebot zum Verkauf, als Aufforderung oder Angebot zum Kauf oder als Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Wertpapiers, einer Anlagestrategie oder eines Marktsegments. Keiner der Inhalte dieser Publikation ist als direkte oder indirekte Erbringung von Anlagemanagement-Leistungen im Hinblick auf die spezifischen Erfordernisse eines Kunden zu verstehen. Hier wiedergegebene Meinungen und Beispiele sind lediglich zur Veranschaulichung allgemeiner Themen gedacht; sie beinhalten keine Indikation für beabsichtigte Transaktionen und können sich ändern. Sie geben möglicherweise nicht die Einschätzungen anderer Personen innerhalb des Unternehmens wieder. Zur Illustration genannte Beispiele sind nicht als Hinweis oder Implikation zu verstehen, dass diese jetzt oder in der Vergangenheit in einem Portfolio enthalten sind bzw. waren. Für Prognosen kann keine Garantie übernommen werden und es ist nicht garantiert, dass die bereitgestellten Informationen vollständig oder aktuell sind. Außerdem besteht keinerlei Gewähr im Hinblick auf die Ergebnisse, die bei deren Verwendung erzielt werden. Quelle der Daten ist Janus Henderson Investors, sofern nicht anders angegeben. Informationen und Daten, die von Dritten bezogen werden, werden von Janus Henderson Investors in gutem Glauben als verlässlich erachtet. **Die historische Wertentwicklung beinhaltet keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Geldanlage beinhaltet Risiken, darunter mögliche Kapitalverluste und Wertschwankungen.**

Nicht alle erwähnten Produkte oder Dienstleistungen sind in allen Ländern verfügbar. Dieses Material oder die darin enthaltenen Informationen können gesetzlichen Beschränkungen unterliegen, sie dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung nicht vervielfältigt oder darauf Bezug genommen werden und nicht in Ländern oder unter Umständen verwendet werden, in bzw. unter denen diese Verwendung rechtswidrig wäre. Janus Henderson trägt keine Verantwortung für eine rechtswidrige Weitergabe dieser Publikation an Drittparteien – sei es insgesamt oder in Auszügen. Der Inhalt dieser Publikation ist nicht von einer Aufsichtsbehörde geprüft und gebilligt worden.

Janus Henderson Investors ist der Name, unter dem Anlageprodukte und -dienstleistungen von den nachstehend genannten Körperschaften in den jeweiligen Ländern bereitgestellt werden: (a) In **Europa** von Janus Capital International Limited (Reg.-Nr. 3594615), Henderson Global Investors Limited (Reg.-Nr. 906355), Henderson Investment Funds Limited (Reg.-Nr. 2678531), Henderson Equity Partners Limited (Reg.-Nr. 2606646), (jeweils in England und Wales registriert unter der Adresse 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE und reguliert durch die Financial Conduct Authority) und Henderson Management S.A. (Reg.-Nr. B22848 in 2 Rue de Bitbourg, L-1273, Luxemburg, reguliert durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier); (b) In den **USA** von bei der SEC registrierten Anlageberatungsfirmen, die Tochterunternehmen der Janus Henderson Group plc. Sind; (c) In **Kanada** von Janus Capital Management LLC, nur für institutionelle Anleger in bestimmten Ländern; (d) In **Singapur** von Janus Henderson Investors (Singapore) Limited (Co. Register-Nr. 199700782N). Diese Werbung oder Publikation wurde von der Monetary Authority of Singapore nicht geprüft; (e) In Hongkong von Janus Henderson Investors Hong Kong Limited. Dieses Material wurde nicht von der Securities and Futures Commission of Hong Kong geprüft; (f) In **Taiwan R.O.C** von Janus Henderson Investors Taiwan Limited (operativ unabhängig), Suite 45 A-1, Taipeh 101 Tower, No. 7, Sec. 5, Xin Yi Road, Taipeh (110). Telefon: (02) 8101-1001. SICE-Lizenz-Nr. 023, vergeben 2018 durch die Financial Supervisory Commission; (g) **Südkorea** durch Janus Henderson Investors (Singapore) Limited nur für qualifizierte professionelle Anleger (gemäß der Definition im Financial Investment Services and Capital Market Act und seinen Unterverordnungen); (h) In **Japan** von Janus Henderson Investors (Japan) Limited, reguliert durch die Financial Services Agency und registriert als Financial Instruments Firm in den Bereichen Investment Management Business, Investment Advisory and Agency Business sowie Type II Financial Instruments Business; (i) In **Australien** und **Neuseeland** von Janus Henderson Investors (Australia) Limited (ABN 47 124 279 518) und ihren zugehörigen Unternehmen einschließlich Janus Henderson Investors (Australia) Institutional Funds Management Limited (ABN 16 165 119 531, AFSL 444266) und Janus Henderson Investors (Australia) Funds Management Limited ABN 43 164 177 244, AFSL 444268; (j) Im **Nahen Osten** durch Janus Capital International Limited, reguliert durch die Dubai Financial Services Authority als Representative Office. Im Nahen Osten werden keine Transaktionen vorgenommen und etwaige Anfragen sind an Janus Henderson zu richten. Wir können Telefonanrufe zur wechselseitigen Absicherung, zur Verbesserung des Kundenservice und zwecks regulatorisch erforderlicher Aufzeichnungen speichern.

Janus Henderson, Janus, Henderson, Perkins, Intech, Knowledge Shared und Knowledge Labs sind Marken der Janus Henderson Group plc oder eines ihrer Tochterunternehmen. © Janus Henderson Group plc. H047637/0121 – GER